



Regionale Versorgungsbilanz Kartoffeln

2006/2007 und 2007/2008 sowie 2008/2009 vorausberechnet



Diese Bilanz wurde von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung gefertigt.

Herausgeber

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Anstalt des öffentlichen Rechts
Referat 423
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn

Ansprechpartner

Carmen Maier
Tel.: 0228 – 6845 3932
Fax: 0228 – 6845 2910
carmen.maier@ble.de

env@ble.de

www.ble.de >Ernährungsvorsorge

Gefertigt

Juli 2010

Titelbild

Copyright: ©BLE, Bonn/Foto: Dominic Menzler

Druck

BMELV

Regionale Versorgungsbilanz

Kartoffeln

2006/2007

2007/2008

2008/2009 v

Abkürzungen**Erklärung**

Abb.	Abbildung
BB	Brandenburg
BEE	Besondere Ernteterminierung
BLE	Bundesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft
BMELV	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
CMA	Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH
EU	Europäische Union
ha	Hektar
HE	Hessen
LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
Mio	Millionen
MV	Mecklenburg-Vorpommern
MVO	Marktordnungsware-Meldeverordnung
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SL	Saarland
SH	Schleswig-Holstein
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
t	Tonnen
TH	Thüringen
v	vorläufig
ZMP	Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle GmbH, Bonn

Zeichenerklärung

.	= Zahlenwert unbekannt oder unterliegt der Geheimhaltung
-	= nichts vorhanden
/	= es liegen keine Angaben vor oder Aussage ist nicht sinnvoll
0	= mehr als nichts oder weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle dargestellt wird

Inhalt	Seite
Erklärung	
A. Aufgabe	1
B. Methodik	2
C. Sorteneinteilung und Verwendung von Kartoffeln	4
I. Sorten	4
II. Verwendung	5
D. Versorgungsbilanz Kartoffeln	8
I. Versorgungsbilanz Kartoffeln für die Bundesrepublik Deutschland	8
II. Regionale Ergebnisse über Erzeugung und Verbrauch	13
1. Erzeugung von Kartoffeln nach Ländern	13
2. Verbrauch von Kartoffeln und Kartoffelprodukten	18
III. Außenhandel	19
E. Europäische und Welt-Erzeugung von Kartoffeln	22
I. Weltkartoffelerzeugung	22
II. EU-Kartoffelerzeugung und Verbrauch	24
1. Anbau	24
2. Erträge und Erzeugung	24
3. Verbrauch	26
Anhang	
Statistische Quellen	27
Übersicht über den Tabellenteil zur „Regionalen Versorgungsbilanz Kartoffeln“ für die Wirtschaftsjahre 2006/2007, 2007/2008 und 2008/2009 v	28

A. Aufgabe

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) ermittelt im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) regelmäßig regionale Versorgungsbilanzen für die wichtigsten landwirtschaftlichen Produkte. Diese Reihe wird mit der vorliegenden „**Versorgungsbilanz Kartoffeln 2006/2007, 2007/2008, und 2008/2009** v“ fortgesetzt.

Sie dokumentiert:

- die Erzeugung und den Verbrauch von Kartoffeln in Deutschland
- Im- und Export von Kartoffeln
- die jährlich erhobenen vorhandenen Bestände in der Landwirtschaft

Die Versorgungsbilanz gibt Entscheidungsträgern einen Überblick darüber, wie viel der Kartoffelernte in Deutschland im Bilanzzeitraum zu Nahrungszwecken erzeugt und verbraucht wurde. In den Tabellen im Anhang werden Daten zusammengefasst, die in einer Krisensituation für die Versorgung der Bevölkerung von Bedeutung sein können. Hinweise zur Datenherkunft und Hintergrundinformationen sind ebenfalls aufgeführt.

B. Methodik

Der Erhebungszeitraum erstreckt sich über das landwirtschaftliche Wirtschaftsjahr von Juli bis Juni des folgenden Jahres. Die vorliegende Bilanz dokumentiert die Kartoffelernten der Jahre 2006, 2007 und 2008 sowie ihre Verwendung bis zum Juni des Folgejahres. Frühkartoffeln, die in einigen Gegenden bereits im Mai geerntet werden, werden in der Statistik des darauf folgenden Wirtschaftsjahres erfasst.

Daten zu Anbaufläche, Ertrag und Ernte von Kartoffeln werden jährlich durch die Länder ermittelt. Die jährliche „Ernteberichterstattung“ und die „Besondere Erntermittlung“ (BEE) in Verbindung mit der alle vier Jahre durchgeführten „Bodennutzungshaupterhebung“ liefern zuverlässige Ergebnisse. Die Anbauflächen auf Kreisebene werden nur im Zusammenhang mit der Bodennutzungshaupterhebung erhoben und liegen daher für das Jahr 2007 vor. Werden in dieser Bilanz Flächenangaben für Kreise gemacht, so handelt es sich um die Flächen aus den Erhebungsjahren oder aktuelle Schätzungen der Länder. Bei sehr geringer Frühkartoffelanbaufläche werden von einigen Ländern nur die Erträge der Spätkartoffeln ausgewiesen. Wenn dieser Ertrag zur Errechnung der Erntemenge verwandt wird, ergibt sich ein auf das Bundesland bezogen sehr kleiner Fehler, wobei diese Abweichung jedoch zu einer deutlichen Überschätzung in den wenigen Kreisen mit hohem Frühkartoffelanteil führen kann.

In die Bodennutzungshaupterhebung werden ausschließlich Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 2 ha einbezogen. Zur Ermittlung der tatsächlichen Kartoffel-Bruttoerzeugung werden zwischen 3 % und 4 % der statistisch ausgewiesenen Erntemenge hinzugeschätzt. Der Schwund, der bei der Ernte und während der Einlagerung anfällt, wird auf 8 % geschätzt und von der Erntemenge abgezogen. Der so ermittelte Wert entspricht der „Verwendbaren Erzeugung“.

Ergänzt oder vermindert wird das Kartoffelangebot auf dem deutschen Markt durch Im- und Exporte, die in der Außenhandelsstatistik erfasst werden. Da die Kontrolle des Warenverkehrs zwischen EU-Staaten durch den Zoll mit Öffnung der EU-Binnengrenzen entfiel, melden Unternehmen in der EU ihre Verbringung in andere EU-Staaten den jeweils dafür zuständigen Stellen nur noch zu statistischen Zwecken und aufgrund der Meldegrenze von 400.000 € pro Unternehmen werden kleinere Intrahandelsmengen nicht erfasst. Die Bilanz 2008/2009 ist nur als vorläufig anzusehen, da endgültige Zahlen des Außenhandels für dieses Bilanzjahr erst Ende 2010 vorliegen.

Daten zur Verwendung von Kartoffeln werden nur in geringem Umfang erhoben, detaillierte Informationen liegen nur über Teilbereiche vor, da Anbau und Verkauf von Kartoffeln keiner EU- oder nationalen Marktordnungsregelung unterliegen. Daher werden weder die Kartoffelkäufe des Handels, der verarbeitenden Betriebe (mit Ausnahme der Stärkefabriken und Brennereien) oder der Endverbraucher, noch die Verkäufe der Landwirtschaft erfasst. Die Informationen, auf denen die Kartoffelbilanz basiert, stammen aus mehreren Quellen:

- Zuverlässige Daten zur Verwendung von Kartoffeln liegen für die Stärke- und Alkoholherstellung vor. Gemäß der seit 01.07.2000 für die Getreide-, Stärke- und Futtermittelwirtschaft gültigen „Marktordnungswaren-Meldeverordnung“ (MVO) müssen die Stärkehersteller die Menge der verarbeiteten Kartoffeln und der daraus erzeugten Stärke melden. Die Herstellung von Alkohol in Brennereien wird kontrolliert und daher wird auch die Menge der eingesetzten Rohmaterialien, z. B. die der verarbeiteten Kartoffeln, dokumentiert.
- Der Bedarf an Pflanzgut lässt sich mittels der Anbaufläche für das folgende Jahr abschätzen.
- Im Rahmen der Erhebungen nach dem „Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe“ melden Kartoffelveredelungsbetriebe ihre Produktionsdaten an die statistischen Landesämter.
- Der Anteil Kartoffeln, der als Frischkartoffeln in die menschliche Ernährung gelangt, wird durch Marktforschung und Unternehmensbefragungen von Wirtschaftsverbänden und kommerziell arbeitenden Unternehmen ermittelt.

Weitere Größen wie z. B. Verluste und Futter können nur geschätzt werden, da keine Daten vorliegen. Bei der Ermittlung des Verbrauchs wird davon ausgegangen, dass alle Kartoffelerzeugnisse verkauft werden und alle von Endverbrauchern gekauften Produkte verzehrt werden.

Der Verbrauch von Kartoffelstärke zu Nahrungszwecken wird mit berücksichtigt.

Etwa die Hälfte der Pflanzkartoffeln stammen aus Eigenanbau, die andere Hälfte wird als Saatgut zugekauft. Daher entfällt in der vorliegenden Bilanz die Hälfte der Pflanzkartoffeln auf die Erzeugerbilanz, die andere Hälfte, einschließlich importierter Pflanzkartoffeln, auf die Marktbilanz.

Tabelle 1 dokumentiert Herkunft und Verwendung von Kartoffeln mittels Daten aus der Agrar- und Außenhandelsstatistik sowie aus MVO-Daten (Erzeuger).

Aus Datenschutzgründen unterliegen immer mehr Daten der statistischen Geheimhaltung (Zeichenerklärung Seite 4), da ansonsten Rückschlüsse auf Einzelbetriebe, deren Standorte, Produktion und Produktionsmengen möglich wären, so zum Beispiel bei ostdeutschen Betrieben aufgrund großer Anbauflächen. Daher ist es möglich, dass Zahlenmaterial nicht in die Berechnungen mit einbezogen werden kann und es sich dabei durchaus um größere Einheiten handeln kann.

C. Sorteneinteilung und Verwendung von Kartoffeln

I Sorten

Nach dem geltenden Saatgutverkehrsgesetz darf in Deutschland Pflanzgut nur von solchen Sorten vermehrt und in den Verkehr gebracht werden, die vom Bundessortenamt (BSA) anerkannt und zugelassen sind. Im Laufe der Zulassung werden die botanischen, agronomischen und qualitativen Merkmale einer Sorte geprüft und beschrieben. Gemäß der möglichen Verwendung wird die Sorte z. B. als Speise-, Chip- oder Stärkekartoffel kategorisiert. Auch Sorten, die in einem der EU-Staaten zugelassen und ohne Einschränkung im EG-Sortenverzeichnis für landwirtschaftliche Pflanzenarten aufgeführt sind, dürfen gehandelt werden. Im Jahre 2004 umfasste die vom BSA veröffentlichte Liste der anerkannten Speisekartoffeln 211 Sorten.

Kartoffelsorten werden nach dem Erntezeitpunkt in vier Reifegruppen eingeteilt:

- sehr frühe,
- frühe,
- mittelfrühe,
- mittelspäte bis sehr späte.

In Deutschland lag der Frühkartoffelanteil (sehr frühe, frühe und mittelfrühe Kartoffeln) an der Gesamternte 2007 bei durchschnittlich 4,6 %, 2008 bei 4,2 %. Die Agrarstatistik unterscheidet nur nach Frühkartoffeln und mittelspäten bis späten Kartoffeln.

Weitere Einteilungen ergeben sich aus der Verwendung.

II Verwendung

Je nach Verwendungszweck wird zwischen Speise- und Wirtschaftskartoffeln unterschieden.

Speisekartoffeln sind direkt zum Verzehr bestimmt und unterliegen hinsichtlich der äußeren Qualität der Knollen sowie ihrer Kocheigenschaften bestimmten Qualitätsanforderungen. Nach der Handelsklassenverordnung dürfen Kartoffeln nur als Speisekartoffeln in den Verkehr gebracht werden, wenn sie einer der folgenden Kochtypen zugeordnet werden können:

- **festkochende Speisekartoffeln¹**
platzen ungeschält beim Kochen nicht auf, haben eine feste Konsistenz, sind feinkörnig und feucht,
- **vorwiegend festkochende Speisekartoffeln¹**
platzen beim Kochen nur leicht auf, das Fleisch ist mäßig feucht und feinkörnig,
- **mehligkochende Speisekartoffeln¹**
platzen ungeschält beim Kochen sehr stark auf, sind trocken und grobkörnig.

Der Kochtyp kann sich in Abhängigkeit vom Boden und der Witterung leicht verändern.

Wirtschaftskartoffelsorten mit hohem Stärkegehalt werden vorwiegend zur Herstellung von Stärke- u. Brennereiprodukten verwendet und dürfen nicht als Speisekartoffeln vermarktet werden. Saatgut für Speisekartoffeln wird vom Bundessortenamt zugelassen, jedoch dürfen Speisekartoffeln auch als Wirtschaftskartoffeln verwendet werden.

Unabhängig von Sorte und Verwendung werden Kartoffeln, die eine industrielle Verarbeitung durchlaufen, als Industriekartoffeln bezeichnet. Zwischen 50 % und 60 % der Kartoffelerzeugung wurden in den letzten Jahren industriell, je etwa zur Hälfte in der Kartoffelveredelungs- und der Stärkeindustrie verarbeitet.

¹Quelle: www.was-wir-essen.de

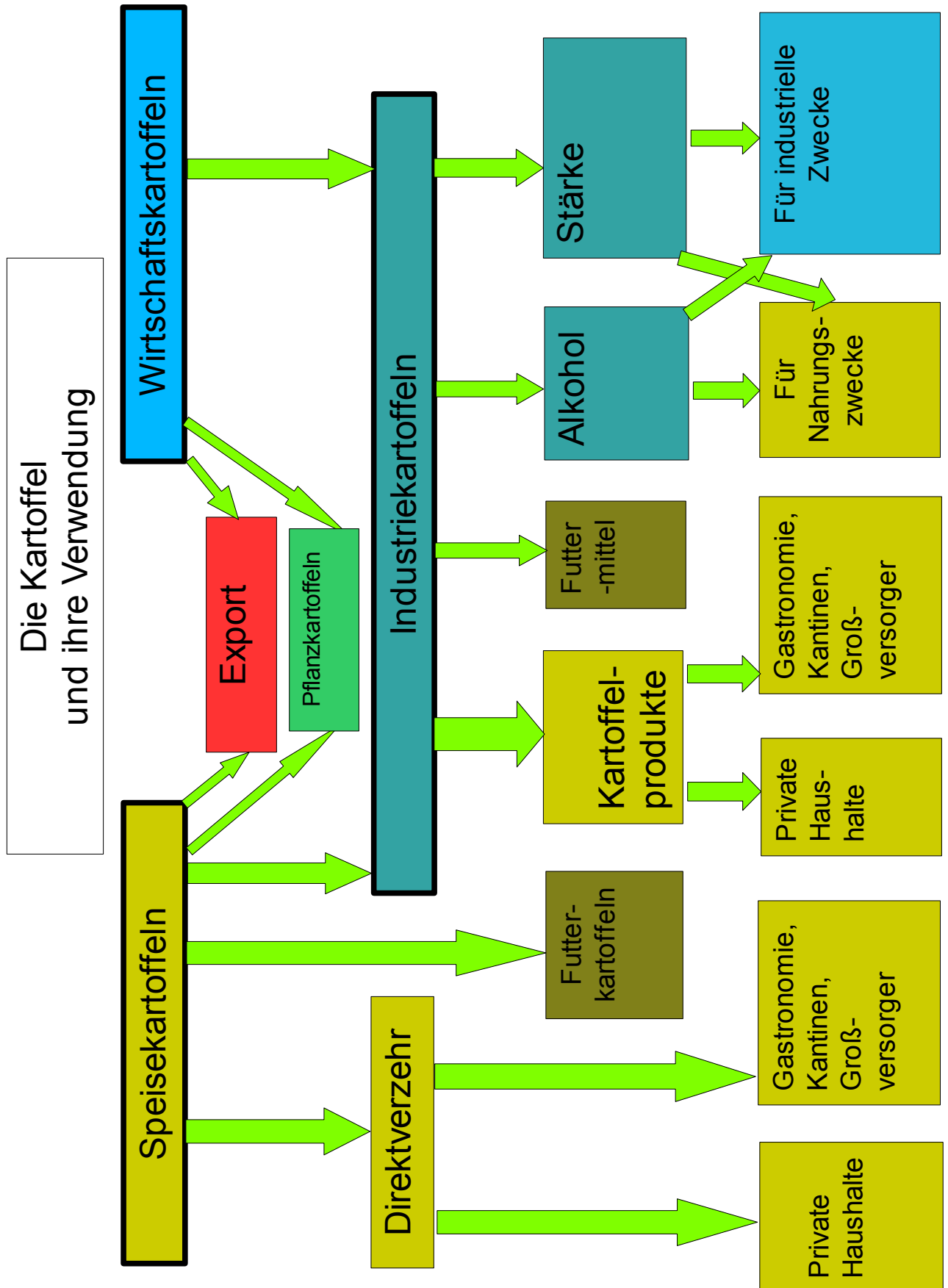
Die Kartoffelveredelungsindustrie stellt unterschiedliche Produkte wie zum Beispiel Pommes frites, Kartoffelknödel, Trockenspeisekartoffeln in Scheiben, Püreeflocken, Tiefkühl-Kroketten oder Chips her. Hierzu benötigt die Industrie Kartoffeln mit sehr speziellen Qualitätsmerkmalen, die sie in der Regel von Erzeugern im Vertragsanbau produzieren lässt. Verarbeitet werden sowohl Speise- wie auch Wirtschaftskartoffelsorten.

Stärke aus Kartoffeln wird in wenigen spezialisierten Betrieben hergestellt. Die Kartoffelstärkeerzeugung ist in der Europäischen Union kontingentiert. Die EU verteilt Kontingente an die Erzeugerländer, welche diese an die Hersteller von Kartoffelstärke vergeben. Durch Verträge ist geregelt, wie hoch die Quoten der einzelnen Stärkefabriken sind. Bei einer quotenüberschreitenden Ernte ist ein Vorgriff von 5 % auf das Kontingent des folgenden Wirtschaftsjahres möglich. Im darauffolgenden Wirtschaftsjahr wird der Vorgriff vom Lieferrecht abgezogen. Die Stärkefabriken schließen mit den Landwirten Anbauverträge ab. Gegenstand dieser Verträge ist nicht die Anlieferung bestimmter Kartoffelmengen, sondern die anzuliefernde Stärkemenge. Den Kartoffelerzeugern wird ein Minimumpreis für Stärkekartoffeln garantiert, der durch Preisausgleichszahlungen der EU ergänzt wird.

Der Anbau von Kartoffeln zur Verfütterung spielt heute kaum noch eine Rolle. In die Verfütterung gelangen Kartoffeln, die z. B. nicht mehr handelsfähig sind und durch die Verfütterung noch verwertet werden können. Futterkartoffeln können deshalb sowohl Speise- als auch Wirtschaftskartoffelsorten sein. Bei der Verarbeitung von Industriekartoffeln anfallende Neben- und Abfallprodukte (z. B. Schalen), finden aufgrund ihrer hohen Nährwerte in der direkten Verfütterung oder bei Tierfutterherstellern Verwendung.

Abbildung 1 und 3 geben einen Überblick über die Nutzung der Kartoffel.

Abb. 1:



D. Versorgungsbilanz Kartoffeln

I Versorgungsbilanz Kartoffeln für die Bundesrepublik Deutschland

Die **Tabellen 1.1** bis **1.3** fassen Erzeugung und Verwendung von Kartoffeln in den Wirtschaftsjahren 2006/07, 2007/08 und 2008/09 v zusammen.

Die Tabelle 1 ist in 5 Abschnitte gegliedert. Die ersten drei,

- I. Anbau und Ernte
- II. Erzeugungsbilanz
- III. Marktbilanz

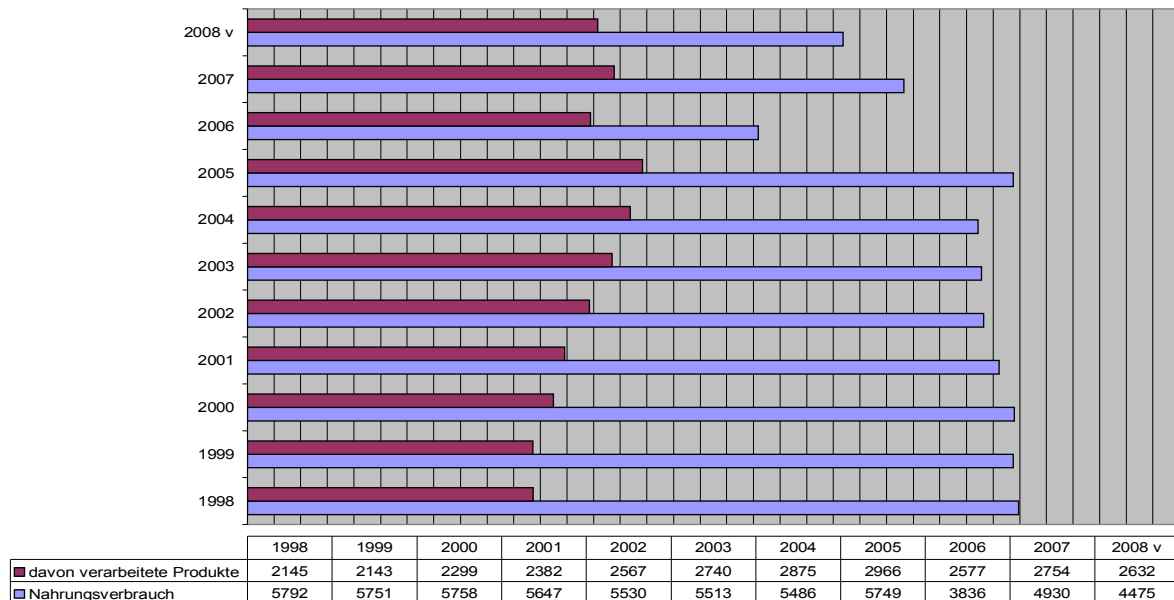
stellen dar, zu welchen Zwecken Kartoffeln in der Landwirtschaft und am Markt verwandt wurden.

In den Abschnitten

- IV. Nahrungsbilanz
- V. Inlandserzeugung insgesamt für Nahrungszwecke

wird die potentielle Nahrungsmittelproduktion sowie der Verbrauch in Deutschland dokumentiert. Hier ist der Verbrauch an Kartoffeln insgesamt und wieviel davon aus inländischer Erzeugung stammt sowie die Herstellung von Nahrungsmitteln aus Kartoffeln, ebenfalls insgesamt und aus Inlandserzeugung, aufgeführt. Im Verbrauch sind Importe an Kartoffeln und Kartoffelprodukten zu Nahrungszwecken mit eingeschlossen. Bei der Inlandserzeugung zu Nahrungszwecken sind auch für den Export bestimmte Produkte mit erfasst.

Abb. 2: Entwicklung des Verbrauchs von Kartoffeln zu Nahrungszwecken in Deutschland
(Angaben in 1000 t)



Zur Einschätzung der Versorgungssituation sind die folgenden Positionen in **Tabelle 1** von besonderer Bedeutung:

Die **Verwendbare Erzeugung**² ist die Menge an Kartoffeln, die potentiell zur Deckung des Gesamtbedarfs an Kartoffeln aus inländischer Erzeugung zu Nahrungszwecken und zu anderen Zwecken zur Verfügung steht. Der prozentuale Anteil (Prozent der **Verwendbaren Erzeugung**) errechnet sich aus der **Verwendbaren Erzeugung** (Erzeugungsbilanz) und der gesamten Inlandserzeugung für Nahrungsmittel (einschl. Exporte).

Die **Verkäufe der Landwirtschaft**³ werden auf Basis der Testbetriebsdaten hochgerechnet und entsprechen der Menge an Kartoffeln, welche die Landwirtschaft dem Markt zur Verfügung stellt.

²Ermittlung siehe Abschnitt B Methodik

³Die Buchführungsergebnisse der Testbetriebe (jährlich ca. 13.000 Jahresabschlüsse) werden für den alljährlichen Bericht der Bundesregierung zur Lage der Landwirtschaft gemäß §§ 4 und 5 Landwirtschaftsgesetz ausgewertet

Die **Inlandsverwendung über den Markt** beschreibt, wofür Kartoffeln, die aus **Verkäufen der Landwirtschaft** und **Nettoimporten** auf den Markt gekommen sind, verwendet wurden.

Die **Marktbilanz** endet mit dem Punkt **Nahrung** als Teil der **Inlandsverwendung über den Markt** und geht über in die **Nahrungsbilanz**, beginnend mit dem **Nahrungsverbrauch insgesamt über den Markt**. Der **Nahrungsverbrauch** umfasst den Verbrauch von Frischkartoffeln sowie aller sonstigen Produkte, die Kartoffeln enthalten und aus in- oder ausländischer Produktion stammen. **Davon aus Inlandserzeugung** beinhaltet nur die Menge an Nahrungsmitteln, die aus inländischen Kartoffeln hergestellt wurde. Die Angaben zum Nahrungsverbrauch entstammen den Meldungen der kartoffelverarbeitenden Nahrungsindustrie sowie Verbraucherumfragen⁴.

Der **Pro-Kopf-Verbrauch der Bevölkerung** errechnet sich aus **Nahrungsverbrauch insgesamt** dividiert durch die Bevölkerungszahl der Bundesrepublik Deutschland, Stand Dezember des Wirtschaftsjahres.

Die **Inlandserzeugung insgesamt für Nahrungszwecke** (ausschließlich deutsche Erzeugung) setzt sich aus dem **Nahrungsverbrauch insgesamt aus Inlandserzeugung**, **Nahrung direkt** sowie den **Ausfuhren aus Inlandserzeugung** zusammen, davon ausgehend, dass alle erzeugten Nahrungsmittel auch verbraucht werden. Die Angaben zu den **Ausfuhren aus Inlandserzeugung** entstammen der Außenhandelsstatistik.

Der **Nahrungsselbstversorgungsgrad** (% des Nahrungsverbrauchs insgesamt) gibt an, zu wieviel Prozent aus inländischen Kartoffeln hergestellte Lebensmittel den Verbrauch an Nahrung abdecken (**Inlandserzeugung insgesamt für Nahrungszwecke** dividiert durch den **Nahrungsverbrauch insgesamt**). Der **Nahrungsselbstversorgungsgrad** liegt bei Frühkartoffeln etwa bei 60 % und bei Spätkartoffeln über 100 %.

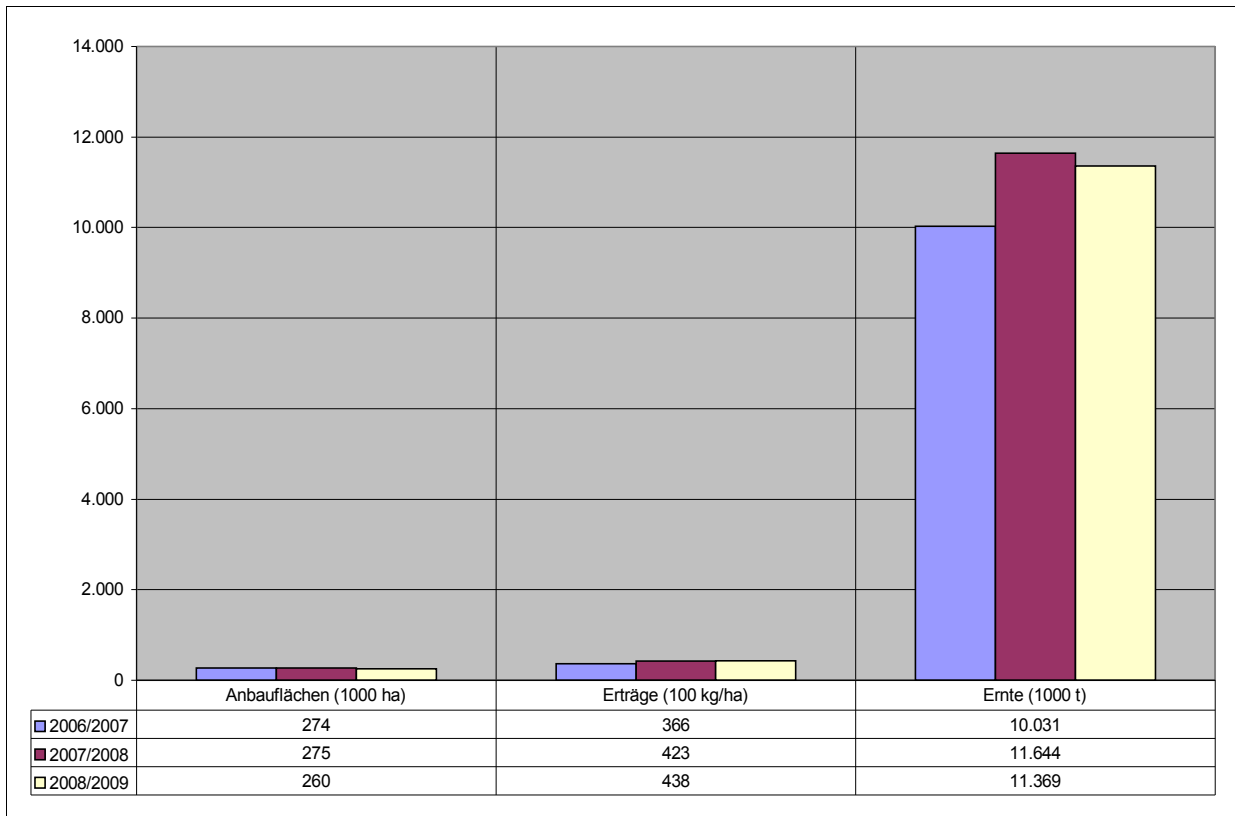
Ebenfalls in Tabelle 1 ausgewiesen werden die Importe von Kartoffel-Produkten (umgerechnet in Kartoffel-Frischgewicht), deren Anteil am Kartoffel-Gesamtverbrauch seit Jahren kontinuierlich ansteigt.

⁴GfK food Panel, veröffentlicht im ZMP Bericht zur Kartoffelproduktion

Die Kartoffelernten lagen im Erntejahr 2006 bei 10,0 Mio. t, im Jahr 2007 bei 11,6 Mio. t und im Erntejahr 2008 bei 11,4 Mio. t, der Mittelwert liegt im Erfassungszeitraum bei 11 Mio. t. Die durchschnittliche Anbaufläche blieb 2006 bzw. 2007 mit 276.000 ha gegenüber dem Erntejahr 2005 fast unverändert, im Jahr 2008 sank die Anbaufläche nach vorläufigen Berechnungen auf 260.000 ha.

Der Ertrag im Erntejahr 2006 lag witterungsbedingt mit 365,7 dt/ha zwar deutlich unter dem Ertrag der Erntejahre 2007 mit 423,5 dt/ha und 2008 mit 437,6 dt/ha, jedoch ergab sich für die genannten Erntejahre ein Durchschnittsertrag von 408,9 dt/ha, das entspricht einer durchschnittlichen Ertragssteigerung gegenüber dem Erntejahr 2005 um ca. 1,2 %.

**Abb. 3: Entwicklung von Anbaufläche, Durchschnittserträgen und Ernte bei Kartoffeln
2006/2007, 2007/2008 und 2008/2009 (vorläufig) in Deutschland**



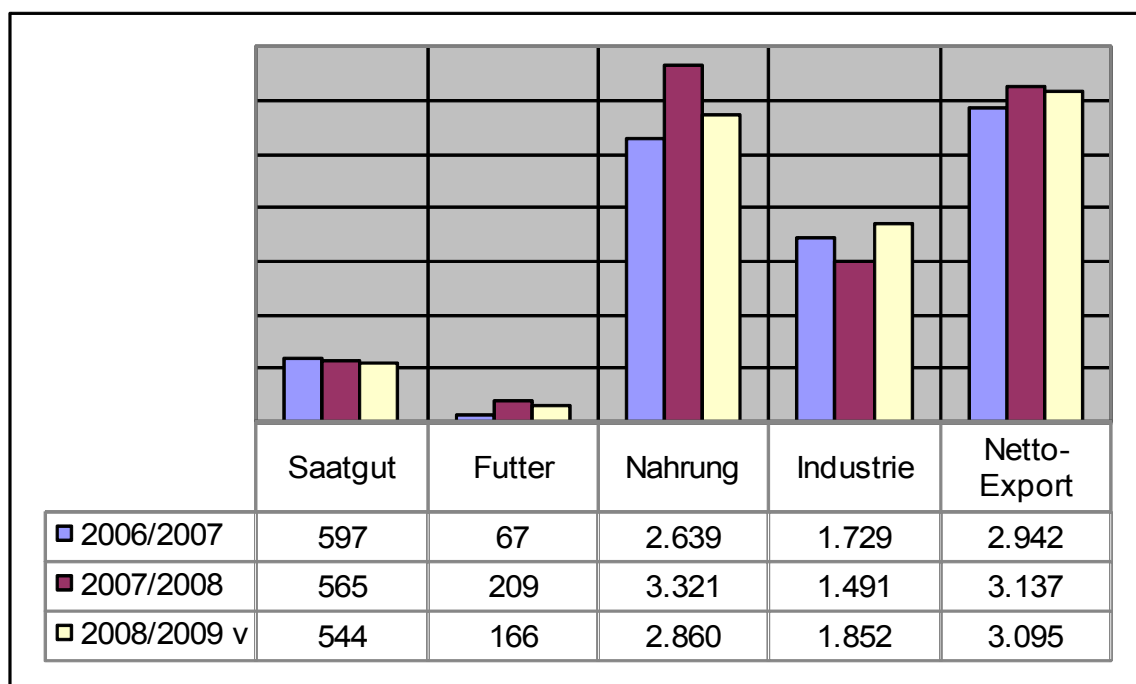
Die **verwendbare Inlandserzeugung** lag im Jahr 2006 mit 9,5 Mio. t niedriger als in den Jahren 2007 und 2008 mit durchschnittlich 10,8 Mio. t, reichte jedoch aus, um den Bedarf der Bevölkerung an Nahrungsmitteln, Saatgut, in geringem Ausmaß an Futter sowie Kartoffeln zur industriellen Verwertung zu decken. Der Nettoexport fiel 2006 mit 2,9 Mio. t etwas geringer aus als 2007 mit 3,1 Mio. t, hat sich aber insgesamt gegenüber dem letzten Erhebungszeitraum 2005/2006 mit 2,5 Mio. t erhöht.

Der Pro-Kopf-Verbrauch errechnet sich aus dem **Nahrungsverbrauch insgesamt** und bezieht sich auf die Mengen an Kartoffeln und Kartoffelerzeugnissen, die zu Nahrungszwecken zur Verfügung stehen (Kartoffelveredelungsprodukte, Kartoffelstärke, Frischkartoffeln). Bedingt durch den Außer-Haus-Konsum, der nach früheren Schätzungen der ZMP bei ca. 600.000 t liegt, dürfte der Pro-Kopf-Verbrauch jedoch etwas höher liegen als angegeben.

Die Stärke- und Trinkalkoholherstellungsmengen sind kontingentiert und daher über die Jahre relativ konstant. Je nach Jahreserntemengen ergibt sich eine Restmenge, die vermutlich in die Fütterung, vornehmlich von Rindern, einfließt. Zudem werden unter dem Punkt „**Fütterung**“ alle sonstigen, nicht näher bezeichneten Verwendungen einschließlich Vernichtung zusammengefasst.

Abb. 4: Verwendung von Kartoffeln in den Wirtschaftsjahren 2006/2007 bis 2008/09 v

(Angaben in 1000t)



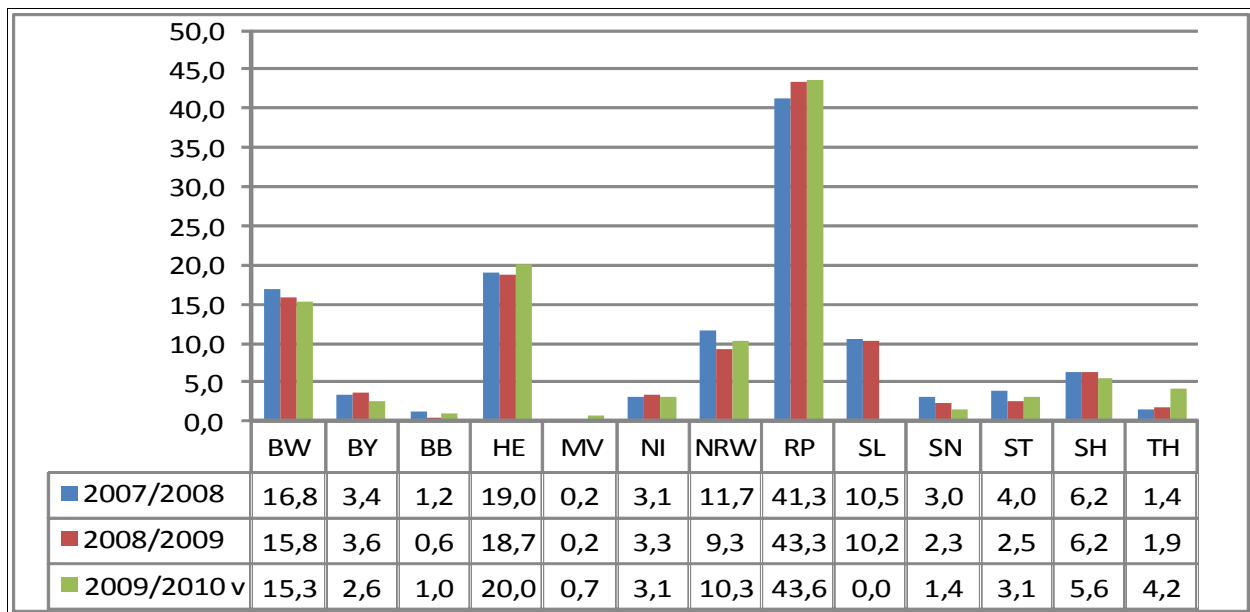
II Regionale Ergebnisse über Erzeugung und Verbrauch

1. Erzeugung von Kartoffeln nach Ländern

Die Erzeugung und der Verbrauch von Kartoffeln der Wirtschaftsjahre 2006/2007 und 2007/2008 nach Bundesländern gegliedert werden in den **Tabellen 2.1** und **2.2** dargestellt. Der größte Teil der Kartoffelanbaufläche Deutschlands liegt unverändert mit einem Anteil von 43 % gegenüber der letzten Erhebung in Niedersachsen, gefolgt von ebenfalls unverändert Bayern mit 18 % und Nordrhein-Westfalen mit 11 % der Gesamtfläche (**Tabelle 3.1**).

Der höchste prozentuale Anteil von Frühkartoffeln am Gesamtanbau lag von 2007 bis 2009 durchschnittlich bei 43 % in Rheinland-Pfalz, gefolgt von Hessen mit 19 %, Baden-Württemberg mit 16 % und Nordrhein-Westfalen mit 10 %, in den anderen Bundesländern ist der Frühkartoffelanbau nur zu einem geringen Teil am Gesamtanbau beteiligt (**Abb. 5**).

Abb. 5: Prozentualer Anteil von Frühkartoffeln am Gesamtanbau in Deutschland

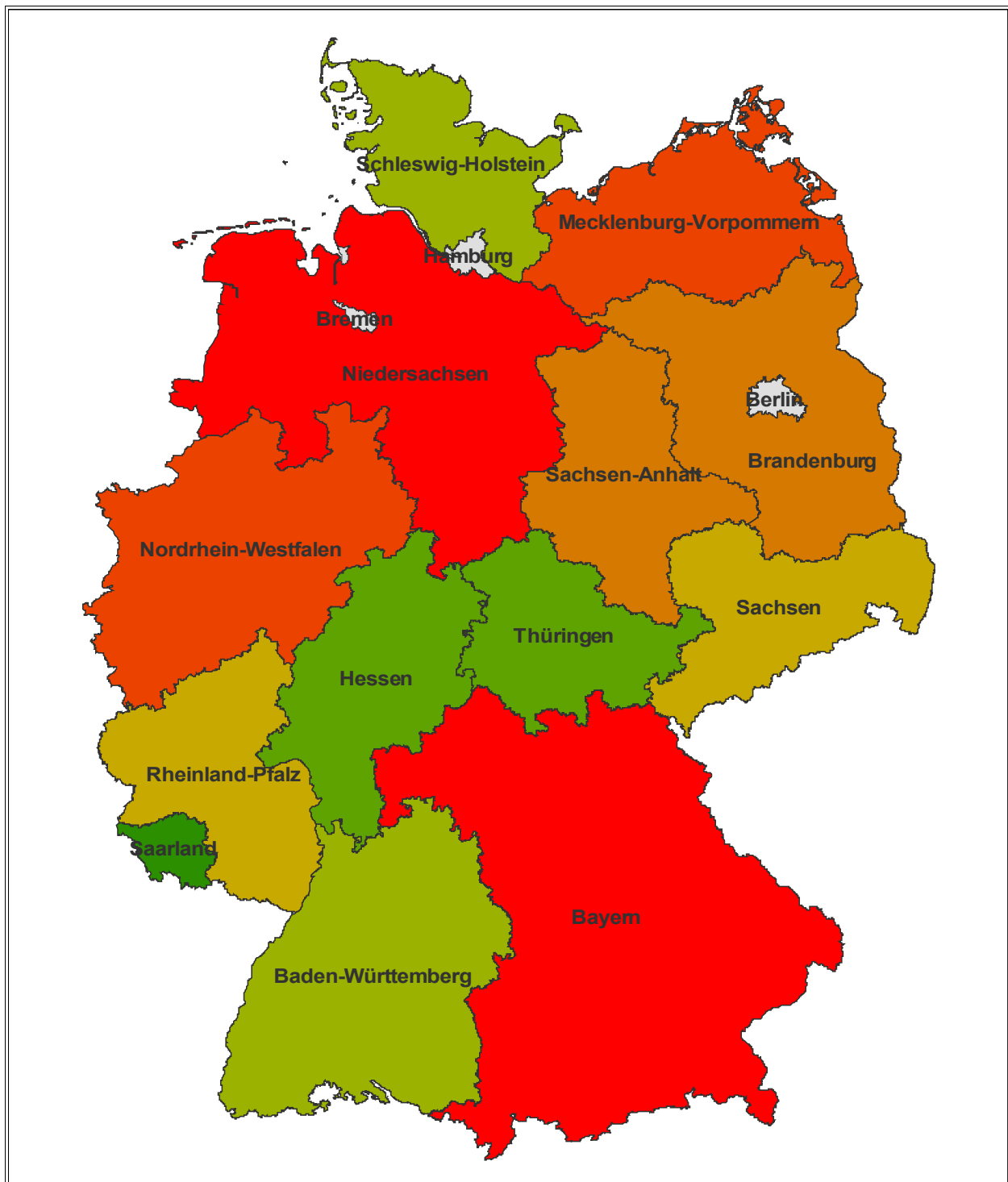


Mit dem Verbrauch an Kartoffeln sinkt auch die Anbaufläche in den Bundesländern (**Tabelle 3.1**). Der durchschnittliche Mittelwert der Jahre 2005-2007 für alle Bundesländer lag bei 275.400 ha, die Durchschnittsfläche der Wirtschaftsjahre 2006 – 2008 lag nur noch bei 269.800 ha, im Jahr 2008 wurden nach vorläufigen Erhebungen nur noch 259.800 ha Kartoffeln angebaut. Dieser rückläufige Trend findet sich auch bei Frühkartoffeln wieder. Der Durchschnittsertrag in Deutschland lag bei Frühkartoffeln 2006 bei 298 dt/ha, bei Spätkartoffeln bei 370 dt/ha, im Jahr 2007 bei 324 bzw. 430 dt/ha und im Jahr 2008 wurde in Deutschland ein Durchschnittsertrag von 316 bzw. 445 dt/ha. erzielt.

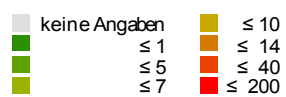
Die jeweiligen Durchschnittserträge der Länder unterscheiden sich teilweise erheblich. Die höchsten Erträge bei Frühkartoffeln lagen in Sachsen bei 357 dt/ha, in Sachsen-Anhalt bei 378 dt/ha. Bei den Spätkartoffeln lagen die Erträge am höchsten in Nordrhein-Westfalen mit 465 dt/ha, in Sachsen-Anhalt mit 460 dt/ha. Am niedrigsten waren die Erträge bei Frühkartoffeln im Saarland mit 219 dt/ha.

Wetterbedingte Ertragsschwankungen sowie Bodenbeschaffenheit in den Bundesländern können von Jahr zu Jahr mehr als 10 % in Bezug auf den mehrjährigen Mittelwert betragen. Die gesamte Ernte mit entsprechenden Durchschnittserträgen in Deutschland im Jahr 2006 fiel mit 10 Mio. t wegen der extrem trockenen Witterung im Juni und Juli um ca. 9 % geringer aus als der langjährige Mittelwert von 11 Mio. t. **(Tabellen 2.1 bis 2.3, 3.2).**

Karte 1: Kartoffelanbauflächen im Wirtschaftsjahr 2007/2008

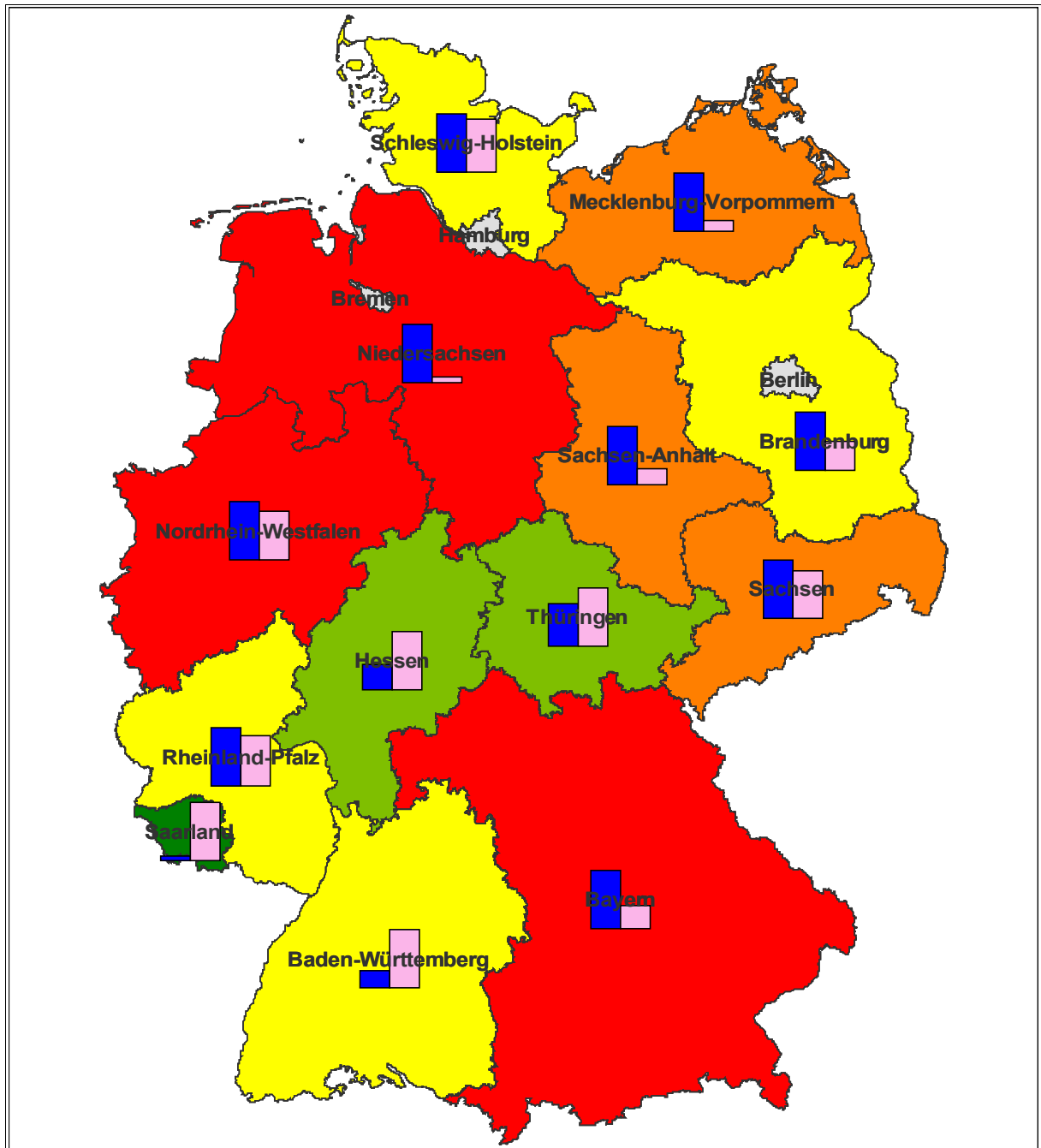


Anbauflächen in 1000 ha



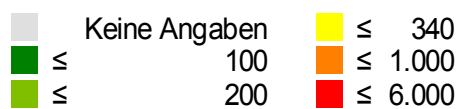
Karte 2: Erntemengen und Verbrauch von Kartoffeln und Kartoffelprodukten

im Wirtschaftsjahr 2007/2008



Erntemenge 2007

in 1000 t



Erntemengen und Verbrauch

1000 t



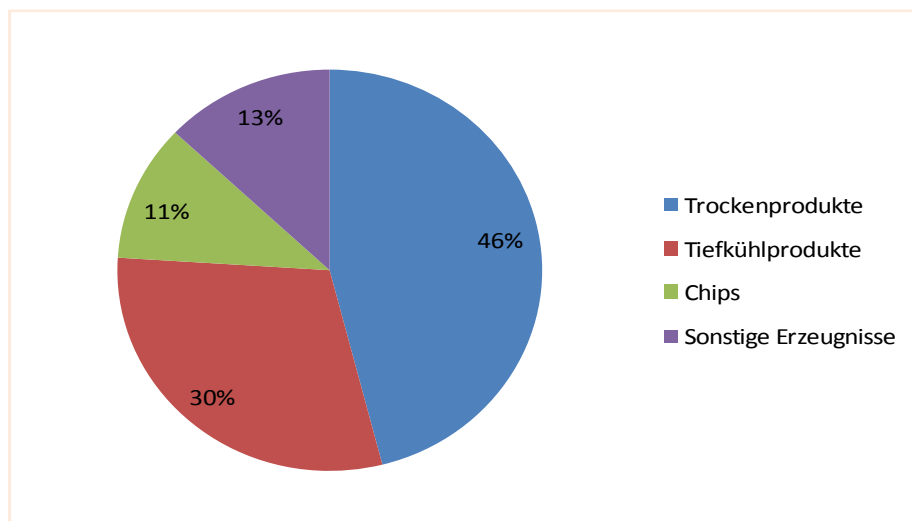
2. Verbrauch von Kartoffeln und Kartoffelprodukten

Regionale Unterschiede im Verbrauch von Frisch- bzw. Industriekartoffeln ergeben sich durch die Standorte der Kartoffelstärke- und der Veredelungsindustrie. Die Kartoffelstärke- sowie die Veredelungsbetriebe produzieren vorwiegend in den Hauptanbaugebieten in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Bayern. Somit konzentriert sich die Verarbeitung von Frisch- und Industriekartoffeln auf wenige Regionen, verbraucht werden diese sowie die Erzeugnisse jedoch bundesweit. Drei Unternehmen verarbeiten jährlich ca. 3 Mio. t Kartoffeln zu 0,6 Mio. t Stärke, von der 1,7 kg Stärke pro Kopf und im Wirtschaftsjahr 2007/2008 1,5 kg pro Kopf als Nahrung verbraucht werden.

In den Wirtschaftsjahren 2006/07, 2007/08 und 2008/09 wurden jährlich durchschnittlich 4,8 Mio. t Kartoffeln für Nahrungszwecke verbraucht. 3 Mio. t davon wurden zu Kartoffelerzeugnissen verarbeitet, womit diese Produktgruppe nach wie vor den größten Anteil an der Kartoffelverwendung hat. Auf die Herstellung von Trockenprodukten entfielen ca. 46 %, auf Tiefkühlprodukte 30 % und auf die Chipsherstellung ca. 11 %. Der Rest wurde zu sonstigen Erzeugnissen verarbeitet (**Abb. 5**).

Die in **Tabelle 5** ermittelten Versorgungsreichweiten von Kartoffeln für einzelne Bundesländer ergeben sich aus den vorgenannten regionalen Differenzierungen und stellen sich somit als rein rechnerische Größe dar, bei der ein bundesweit einheitlicher Pro-Kopf-Verbrauch (**Tabelle 1**) unterstellt wird.

Abb. 5: Prozentuale Aufteilung der wichtigsten Produktgruppen bei der Kartoffelverarbeitung



III Außenhandel

Im Wirtschaftsjahr 2006/2007 hat Deutschland 4,6 Mio. t Kartoffeln ausgeführt (2,7 Mio. t für Nahrung, 1,9 Mio. t für andere Zwecke), 2007/2008 sowie 2008/2009 wurden ebenfalls 4,6 Mio. t (2,9 Mio. t für Nahrung, 1,7 Mio. t für andere Zwecke) Kartoffeln ausgeführt (**Abb. 6, Tabelle 5.1, 5.2**).

Importiert wurden 2006/2007 insgesamt 1,9 Mio. t Kartoffeln (davon 1,6 Mio. t als Nahrung und 0,3 Mio. t zu anderen Zwecken) sowie 2007/2008 und 2008/2009 ebenfalls insgesamt 1,8 Mio. t, davon 1,5 Mio. t. Nahrung und 0,3 Mio. t zu anderen Zwecken.

Der Frühkartoffelanteil betrug 2006/2007 bei den Ausfuhren 0,6 %, bei den Einfuhren 10,1 %; 2007/2008 beim Export 0,3 %, beim Import bei 9,3 % und 2008/2009 beim Export 0,4 % und beim Import waren es nur noch 8,8 %.

Abb. 6: Kartoffelaußenhandel in den Wirtschaftsjahren 2006/07, 2007/08 und 2008/09 v

Abb. 6.1:

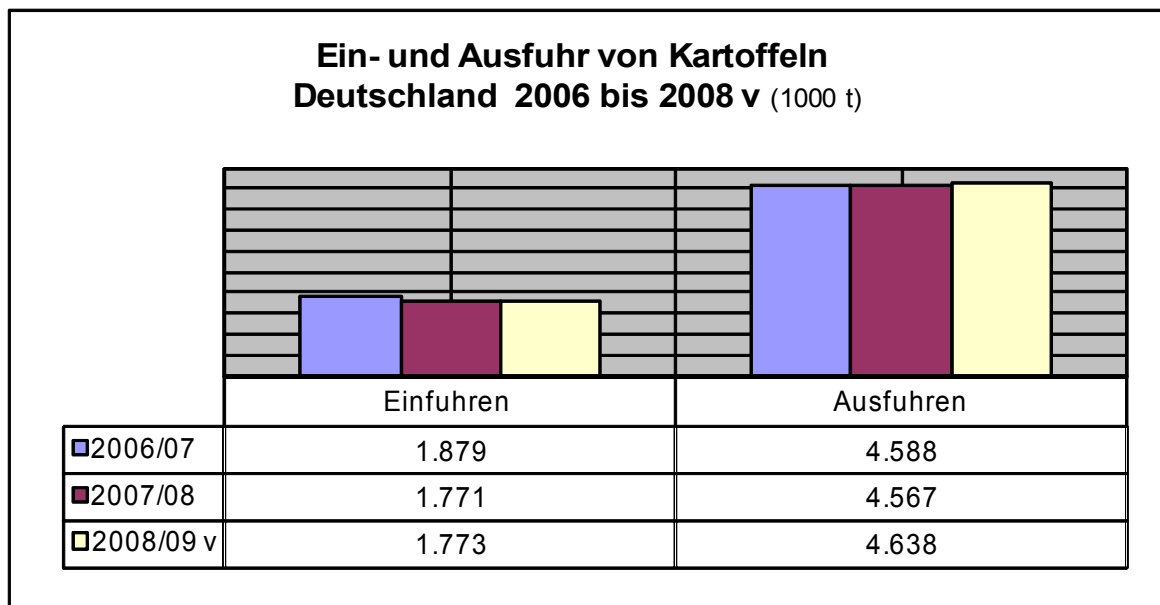


Abb. 6.2:

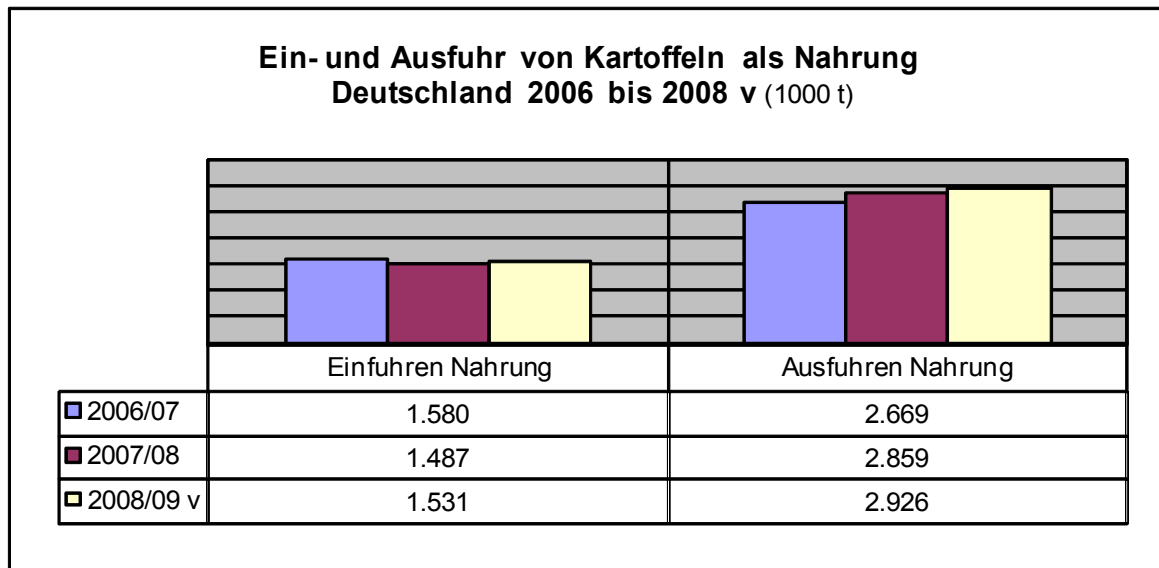


Abb. 6.3:

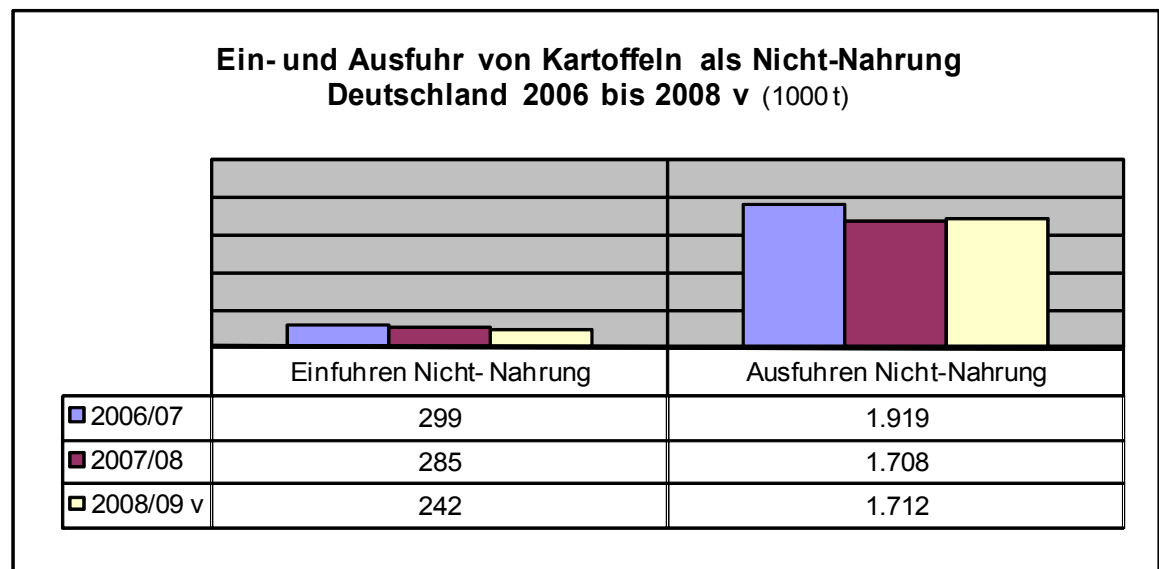


Abb. 6.4:

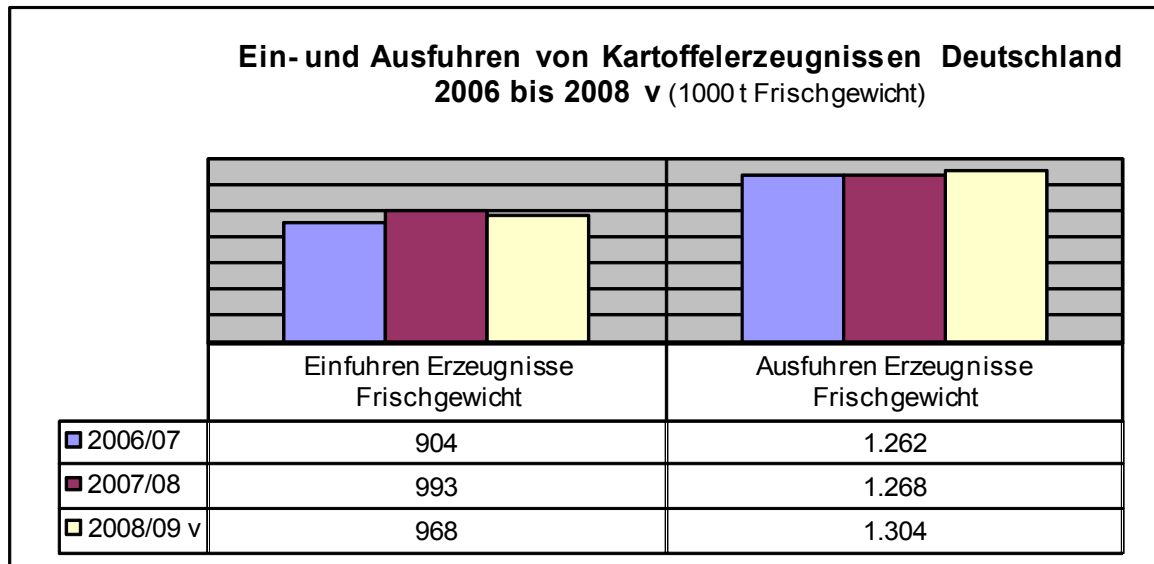
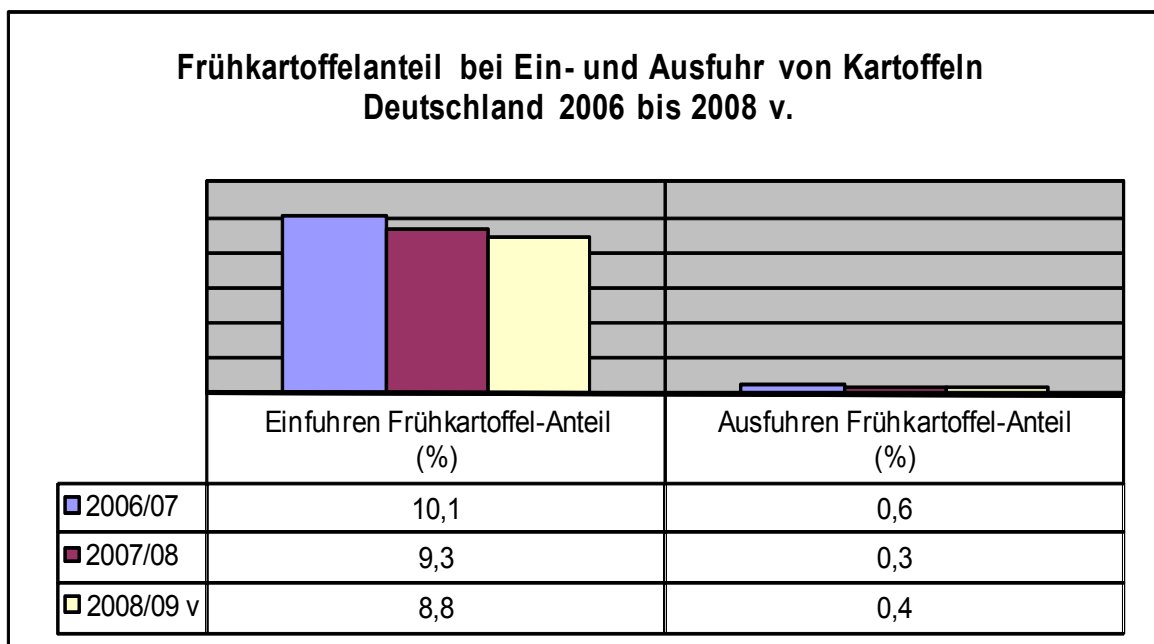


Abb. 6.5:



E. Europäische - und Welt-Erzeugung von Kartoffeln

I Weltkartoffelerzeugung

Kartoffeln werden auf allen Kontinenten angebaut. Die FAO schätzt die Kartoffelanbaufläche auf ca. 19 Mio. ha und die Erzeugung im Jahr 2006 auf 315 Mio. t bzw. 321 Mio. t Kartoffeln im Jahr 2007. Große Unterschiede gibt es allerdings bei den jeweiligen Durchschnittserträgen.

Gegenüber dem Durchschnittsertrag in Ozeanien oder Nordamerika von über 350 dt/ha liegt der Weltdurchschnittsertrag nur bei 167 dt/ha im Jahr 2006 und bei 166 dt/ha im Jahr 2007. Die höchsten Erträge werden in Nordamerika und Ozeanien erzielt, die größten Anbauflächen liegen in Asien und Europa (Tabelle 6, Abb. 7; Quelle: FAO).

**Abb. 7: Kartoffelanbauflächen, Erzeugung und Durchschnittserträge weltweit
in den Jahren 2006 und 2007**

Abb.: 7.1

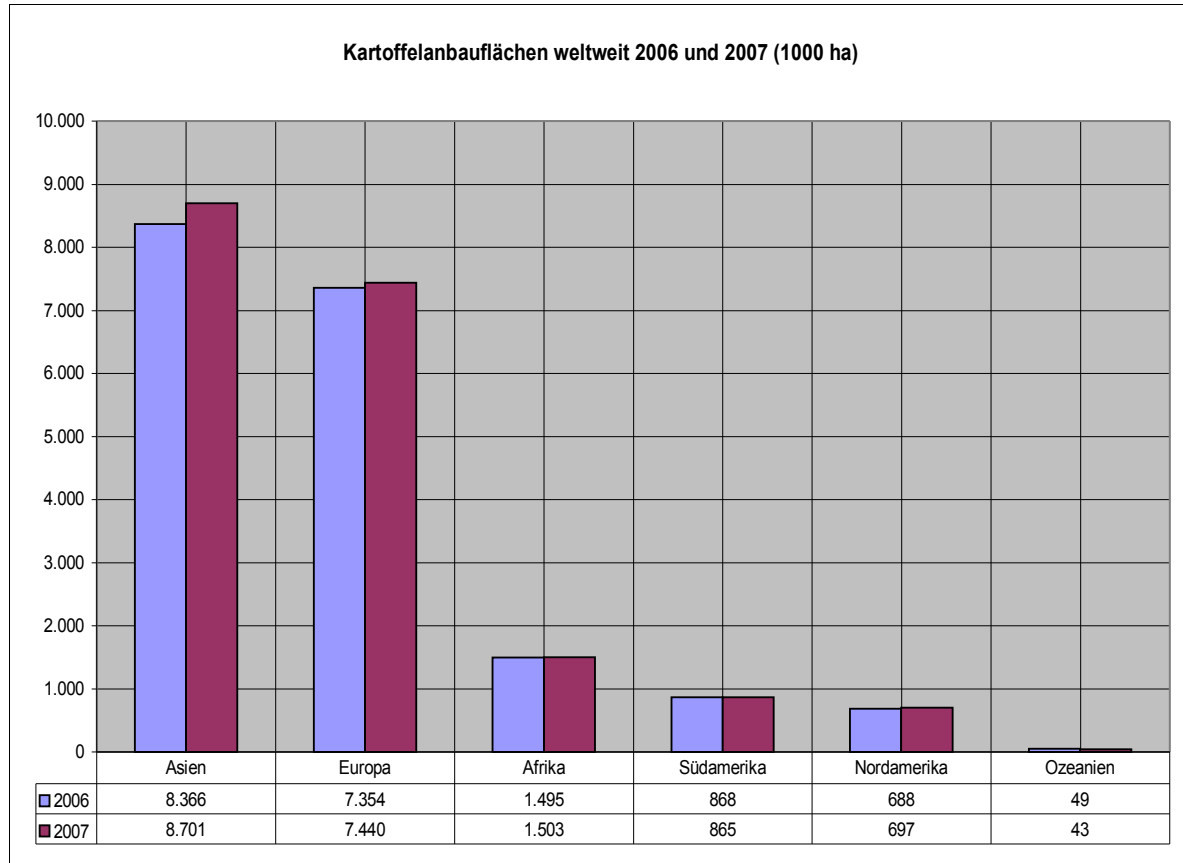


Abb. 7.2:

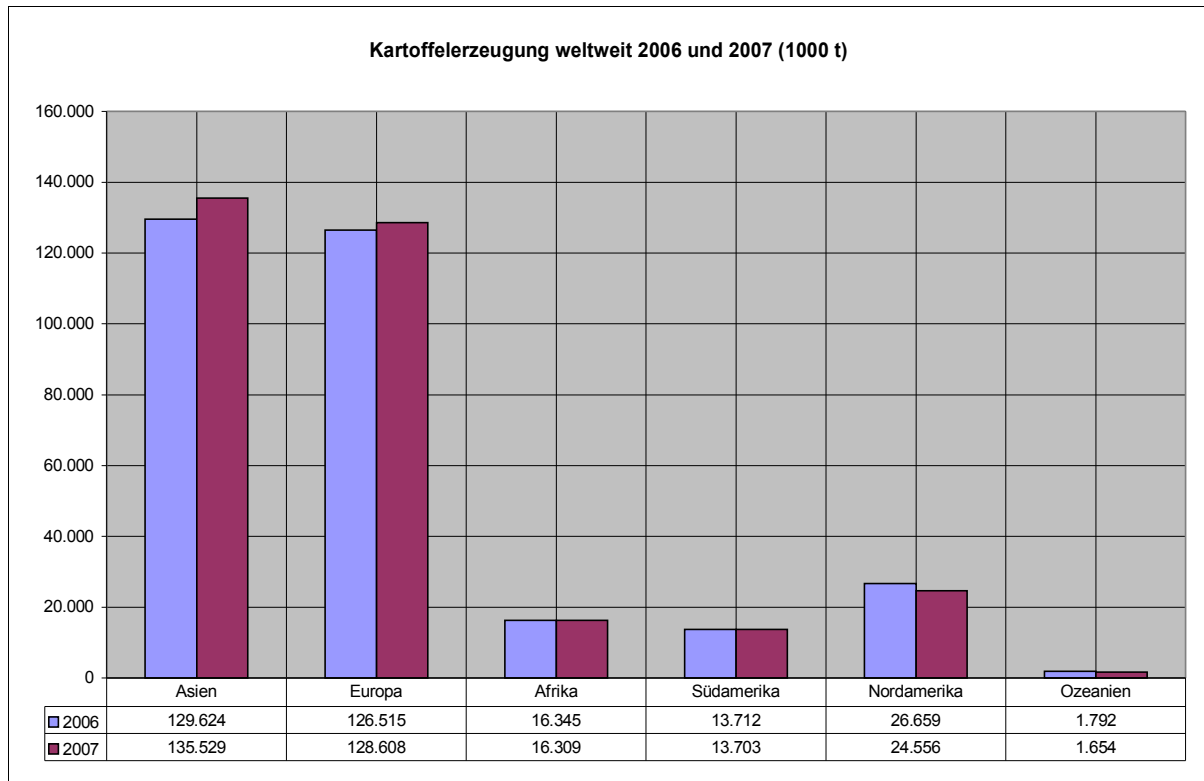
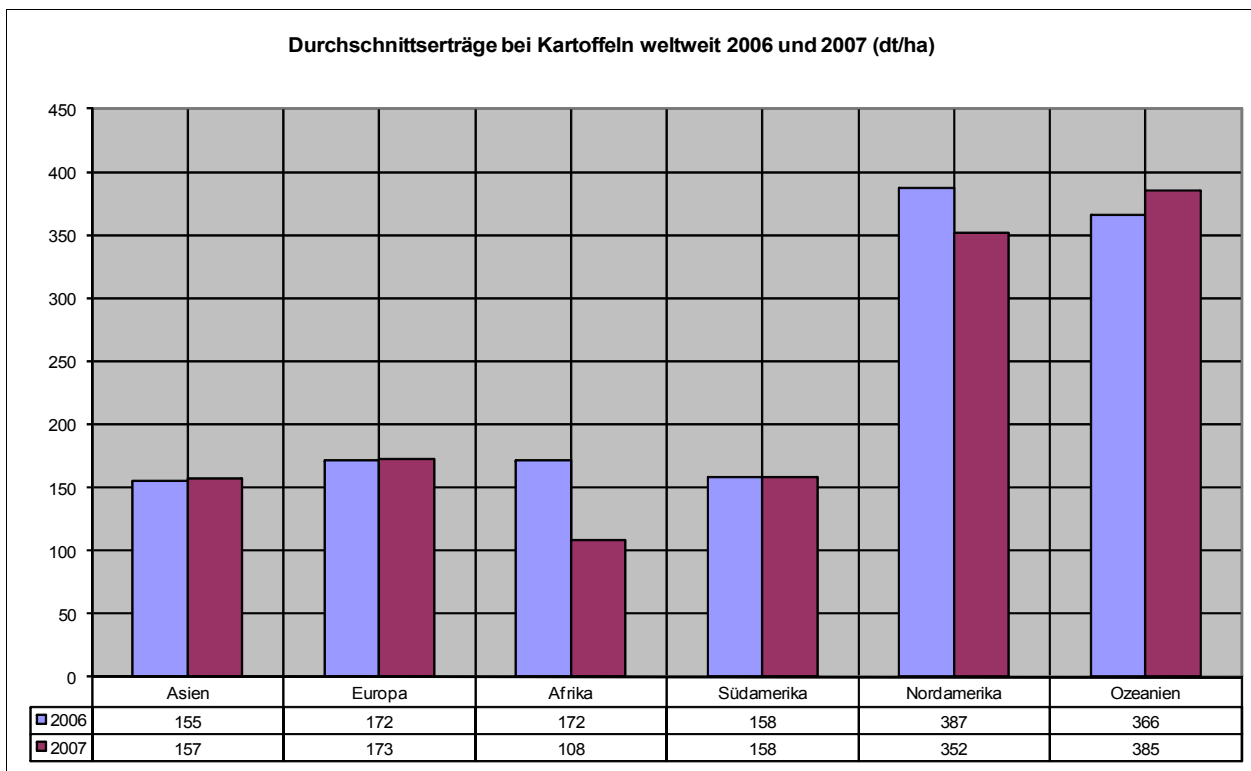


Abb. 7.3:



II EU Kartoffelerzeugung und Verbrauch

1. Anbau

Die Anbaufläche innerhalb der 27 EU-Staaten hat sich gemäß dem allgemeinen Trend von 2,2 Mio. ha im Jahr 2007, 2008 auf 2,1 Mio. ha und im Jahr 2009 auf 1,8 Mio. ha verringert. Die größten Flächen lagen 2007 bzw. 2008 in Polen (549 bzw. 530 Mio. ha), in Deutschland (275 bzw. 260 Mio. ha), in Rumänien (268 bzw. 255 Mio. ha) und in Frankreich (159 bzw. 156 Mio. ha.). Für das Jahr 2009 liegen allerdings aus einigen Mitgliedstaaten teilweise nur vorläufige oder noch gar keine Zahlen vor (**Tabelle 7, Abb. 8**).

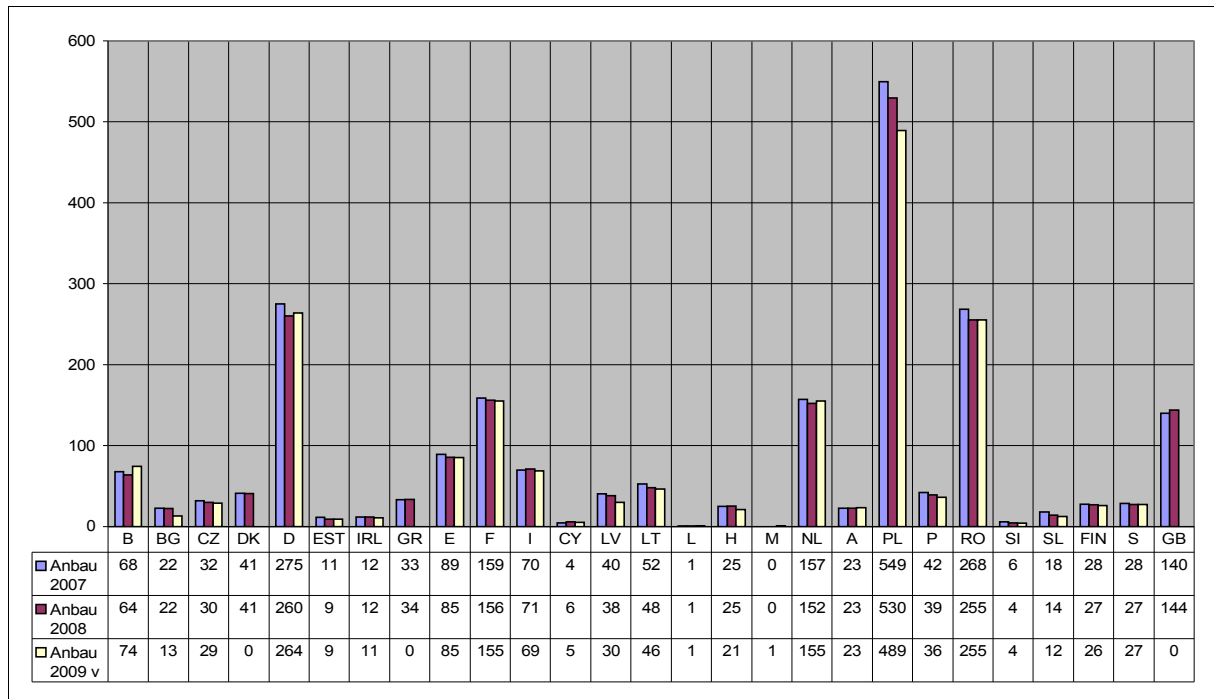
2. Erträge und Erzeugung

2007 wurde auf dem Gebiet der EU-27-Staaten ein Durchschnittsertrag von 290 dt/ha erzielt, 2008 waren es 292 dt/ha. Die höchsten Erträge wurden in Belgien (470 bzw. 463 dt/ha), Niederlande (438 bzw. 460 dt/ha), Deutschland (423 bzw. 438 dt/ha), Frankreich (im Jahr 2008 436 dt/ha) und dem Vereinigten Königreich (397 bzw. 428 dt/ha) erreicht, die niedrigsten Erträge erzielten in den Jahren 2007 Litauen (109 dt/ha) sowie 2008 Estland und Rumänien (jeweils 142 dt/ha).

Die Erntemenge lag dementsprechend 2007 bei 63,6 Mio. t, 2008 bei 61,8 Mio. t und 2009 bis jetzt nur noch bei 59 Mio. t, jedoch kann zum Teil nur vorläufiges Zahlenmaterial zugrunde gelegt werden bzw. aus einigen Mitgliedstaaten liegen derzeit für das Jahr 2009 noch keine Daten vor (**Tabelle 7**).

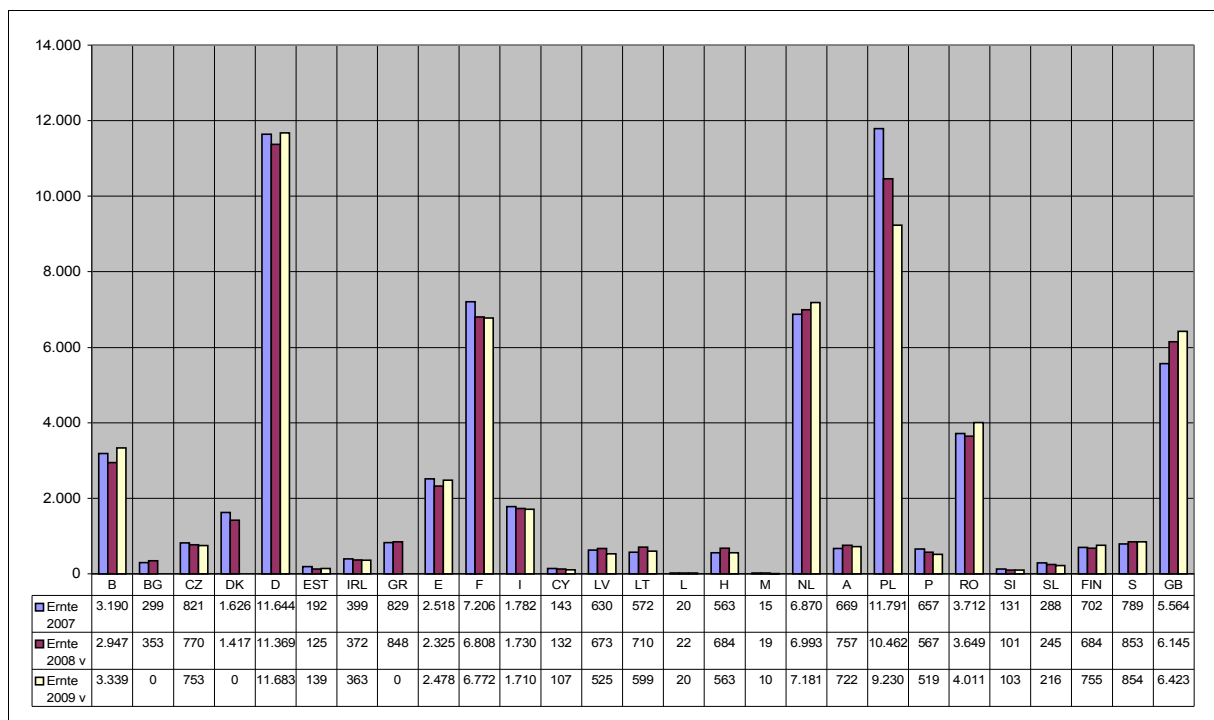
Die wichtigsten Anbauländer mit den größten Erntemengen in der EU sind Polen (2007 11,8 Mio. t, 2008 10,5 Mio. t), Deutschland (11,6 bzw. 11,4 Mio. t), Frankreich (7,2 bzw. 6,8 Mio. t) und das Vereinigte Königreich (5,6 bzw. 6,1 Mio. t). Auch hier liegen bisher unvollständige bzw. vorläufige Daten vor.

Abb. 8: Kartoffelanbauflächen zu Nahrungszwecken innerhalb der EU



(Quelle: Eurostat; Angaben in 1000 ha)

Abb. 8.1: Erntemengen von Kartoffeln zu Nahrungszwecken innerhalb der EU



(Quelle: Eurostat; Angaben in 1000 ha)

Legende:

Belgien = B; Bulgarien = BG; Tschech. Republik = CZ; Dänemark = DK; Deutschland = D; Estland = EST; Irland = IRL; Griechenland = GR; Spanien = E; Frankreich = F; Italien = I; Zypern = CY; Lettland = LV; Litauen = LV; Luxemburg = L; Ungarn = H; Malta = M; Niederlande = NL; Österreich = A; Polen = PL; Portugal = P; Rumänien = RO; Slowenien = SI; Slowakei = SL; Finnland = FIN; Schweden = S; Vereinigtes Königreich = GB.

3. Verbrauch

Innerhalb der EU stellt sich der Pro-Kopf-Verbrauch an Kartoffeln als Nahrung sehr unterschiedlich dar. In Deutschland entwickelt sich der Pro-Kopf-Verbrauch kontinuierlich zurück, im Jahr 2008/2009 lag er nach vorläufigen Berechnungen bei 60,7 kg/Einwohner. Den höchsten Pro-Kopf-Verbrauch haben nach wie vor Polen mit ca. 120 kg sowie die baltischen Staaten, Irland und das Vereinigte Königreich, den niedrigsten Verbrauch hat Italien mit ca. 44 kg. Der Durchschnittsverbrauch an Kartoffeln als Nahrung in Europa lag bei 78 kg pro Einwohner **(Tabelle 8)**.

Anhang

Statistische Quellen:

Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMELV), Bonn

Statistische Monatsberichte für 2006, 2007 und 2008

Auszüge aus dem “Statistischen Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten” der Bundesrepublik Deutschland

Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE) für 2005, 2006 und 2007

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), Bonn

Außenhandelsstatistik

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Fachserie 3, Reihe 3, Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2006 bis 2008

Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Wachstum und Ernte, Berichte 2006 bis 2007

Statistische Landesämter (Statistische Berichte für regionale Verwaltungseinheiten)

Reihe A I 1, bzw. A I 2, Wohnbevölkerung Dezember 2006, 2007 und 2008

Reihe C I 1, Bodennutzung 2006 und 2007

Sonderberichte

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Bonn

Auswertungen der Marktordnungswaren-Meldeverordnung

Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle GmbH (ZMP), Bonn

ZMP-Marktbilanz Kartoffeln 2006 bis 2008

Sonderauswertungen der ZMP

Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH (CMA), Bonn

Sonderauswertungen der CMA

Bundesverband der obst-, gemüse- und kartoffelverarbeitenden Industrie e. V.

Kartoffelbau, 12. Jg.

FAO

Eurostat

Übersicht über den Tabellenteil zur „Regionalen Versorgungsbilanz Kartoffeln“ für die Wirtschaftsjahre 2006/2007 bis 2008/2009 v.

	Seite
Tabelle 1.1: Versorgungsbilanz Kartoffeln insgesamt für die Bundesrepublik Deutschland 2006/2007 einschließlich der Erzeugung in Betrieben unter 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche	29
Tabelle 1.2: Versorgungsbilanz Kartoffeln insgesamt für die Bundesrepublik Deutschland 2007/2008 einschließlich der Erzeugung in Betrieben unter 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche	30
Tabelle 1.3: Versorgungsbilanz Kartoffeln insgesamt für die Bundesrepublik Deutschland 2008/2009 v einschließlich der Erzeugung in Betrieben unter 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche	31
Tabelle 2.1: Gegenüberstellung der verwendbaren, regionalen Kartoffelerzeugung und des Nahrungsverbrauchs gegliedert nach Reifegruppen für das Wirtschaftsjahr 2006/2007	32
Tabelle 2.2: Gegenüberstellung der verwendbaren, regionalen Kartoffelerzeugung und des Nahrungsverbrauchs gegliedert nach Reifegruppen für das Wirtschaftsjahr 2007/2008	32
Tabelle 2.2: Gegenüberstellung der verwendbaren, regionalen Kartoffelerzeugung und des Nahrungsverbrauchs gegliedert nach Reifegruppen für das Wirtschaftsjahr 2008/2009 v	32
Tabelle 3.1: Kartoffelanbauflächen der Länder seit dem Jahr 2006 im Vergleich zu den Mittelwerten der Jahre 2006 bis 2007	33
Tabelle 3.2: Kartoffelerntemengen der Länder seit dem Jahr 2006 im Vergleich zu den Mittelwerten der Jahre 2006 bis 2007	33
Tabelle 4: Kartoffelbestände Anfang Januar 2006 und 2007 sowie Versorgungsreichweite nach Ländern	34
Tabelle 5.1: Ein- und Ausfuhr von Kartoffeln und Kartoffelprodukten im Wirtschaftsjahr 2006/2007	35
Tabelle 5.2: Ein- und Ausfuhr von Kartoffeln und Kartoffelprodukten im Wirtschaftsjahr 2007/2008	35
Tabelle 6: Kartoffelanbau und -erzeugung der wichtigsten Anbauländer weltweit in den Jahren 2007 bis 2009 v	35
Tabelle 7: Anbaufläche und Ernte der EU in den Jahren 2007 bis 2009 v	36
Tabelle 8: Pro-Kopf-Verbrauch von Kartoffeln zu Nahrungszwecken in der EU in den Jahren 2005/2006, 2006/2007 und 2008/2009 v	37

Tabelle 1.1: Versorgungsbilanz Kartoffeln insgesamt für die Bundesrepublik Deutschland 2006/2007 einschließlich der Erzeugung in Betrieben unter 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche

Bilanzposten	Einheit	Kartoffeln gesamt	Früh- Kartoffeln	Mittelfrühe und späte Kartoffeln
I. Anbau und Ernte				
Anbauflächen	1000 ha	274	15	259
Erträge (100 kg/ha)	100 kg/ha	365,7	297,8	369,6
Ernte	1000 t	10.031	447	9.584
		0,895	0,932	0,893
II. Erzeugungsbilanz				
Zuschätzung von Betrieben unter 2 ha	1000 t	241	72	169
Verluste / Schw und	1000 t	822	42	780
Verw endbare Erzeugung	1000 t	9.450	478	8.972
Eigenverbrauch	1000 t	472	61	412
Saatgut	1000 t	294	6	287
sonstiger Eigenbedarf, Futter	1000 t	67	7	60
Nahrung direkt ¹⁾	1000 t	112	48	64
Verkäufe d. Landw irtschaft	1000 t	8.977	417	8.561
III. Marktbilanz				
Verkäufe d. Landw irtschaft	1000 t	8.977	417	8.561
Bestandsänderungen	1000 t	637	0	637
Einfuhr ²⁾	1000 t	1.879	190	1.689
davon für Nahrung	1000 t	1.580	190	1.390
Ausfuhr ²⁾	1000 t	4.820	26	4.794
davon Nahrungsmittel	1000 t	2.408	26	2.382
davon Stärke	1001 t	1.865	0	1.865
Inlandsverw endung über den Markt	1000 t	6.673	580	6.093
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	4.794	390	4.404
Saatgut	1000 t	303	26	277
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	287	0	287
Futter, Sonstiges	1000 t	0	0	0
Verluste	1000 t	232	28	204
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	139	20	119
Industrielle Verw ertung	1000 t	1.732	0	1.732
Davon aus Inlandserzeugung	1000 t	1.729	0	1.729
Davon Stärke für Nahrung	1001 t	665	0	665
Nahrung	1000 t	4.406	526	3.880
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	2.639	371	2.933
IV. Nahrungsbilanz				
Nahrungsverbrauch insgesamt über Markt	1000 t	4.406	526	3.880
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	2.639	371	2.933
Nahrung direkt ¹⁾	1000 t	112	48	64
Nahrungsverbrauch insgesamt	1001 t	4.518	574	3.944
Pro-Kopf-Verbrauch der Bevölkerung ³⁾	kg	54,9	7,0	47,9
Nahrungsverbrauch insg. % Verkäufe der Landw irtschaft	%	49,1	126,3	45,3
davon Kartoffelerzeugnisse in Frischw ert	kg	31,7		
V. Inlandserzeugung insg. für Nahrungszwecke				
Nahrungsverbrauch insgesamt	1000 t	4.517,7	573,9	3.943,8
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	2.638,8	370,7	2.932,9
+ Ausfuhr aus Inlandserzeugung	1000 t	2.407,9	26,3	2.381,5
./. Marktverluste aus Ausfuhren	1000 t	38,5	0,4	38,1
Inlandserzeugung insg. für Nahrungszw ecke	1000 t	5.008,2	396,7	5.276,3
% der Verkäufe der Landw irtschaft	%	55,8	95,2	61,6
% der verw endbaren Erzeugung	%	53,0	83,1	58,8
% des Nahrungsverbrauchs insgesamt	%	110,9	69,1	133,8
(Nahrungs-Selbstversorgungsgrad)		96,6		
¹⁾ in Angleichung an BMVEL Bezeichnung - früher: Verbrauch der Selbstversorger				
²⁾ einschließlich Erzeugnisse in Frischwert				
Versorgungsgrad insgesamt	%	132		82,31
Nahrung einschließlich Stärke	1000 t	5.182,5	573,9	4.608,6
Pro-Kopf-Verbrauch (incl. Stärke für Nahr.)	kg	63,0	7,0	56,0
(Nahrungs-Selbstversorgungsgrad)	%	96,6	69,1	114,5

Tabelle 1.2: Versorgungsbilanz Kartoffeln insgesamt für die Bundesrepublik Deutschland 2007/2008
einschließlich der Erzeugung in Betrieben unter 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche

Bilanzposten	Einheit	Kartoffeln gesamt	Früh- Kartoffeln	Mittelfrühe und späte Kartoffeln
I. Anbau und Ernte				
Anbauflächen	1000 ha	275	16	259
Erträge (100 kg/ha)	100 kg/ha	423,5	324,0	429,6
Ernte	1000 t	11.644	514	11.130
II. Erzeugungsbilanz				
Zuschätzung von Betrieben unter 2 ha	1000 t	279	84	196
Verluste / Schw und	1000 t	954	48	906
Verwendbare Erzeugung	1000 t	10.969	550	10.419
Eigenverbrauch	1000 t	548	82	466
Saatgut	1000 t	223	6	217
sonstiger Eigenbedarf, Futter	1000 t	213	21	192
Nahrung direkt ¹⁾	1000 t	112	55	57
Verkäufe d. Landwirtschaft	1000 t	10.421	468	9.953
III. Marktbilanz				
Verkäufe d. Landwirtschaft	1000 t	10.421	468	9.953
Bestandsänderungen	1000 t	-306	0	-306
Einfuhr ²⁾	1000 t	1.771	165	1.607
davon für Nahrung	1000 t	1.484	165	1.319
Ausfuhr ²⁾	1000 t	4.838	16	4.823
davon Nahrungsmittel	1000 t	2.527	16	2.511
davon Stärke	1001 t	1.643	0	1.643
Inlandsverwendung über den Markt	1000 t	7.048	617	6.431
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	5.276	452	4.824
Saatgut	1000 t	342	24	318
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	333	0	333
Futter, Sonstiges	1000 t	0	0	0
Verluste	1000 t	260	30	230
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	172	23	149
Industrielle Verwendung	1000 t	1.511	0	1.511
Davon aus Inlandserzeugung	1000 t	1.509	0	1.509
Davon Stärke für Nahrung	1001 t	496	0	496
Nahrung	1000 t	4.935	563	4.371
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	3.263	429	3.329
IV. Nahrungsbilanz				
Nahrungsverbrauch insgesamt über Markt	1000 t	4.935	563	4.371
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	3.263	429	3.329
Nahrung direkt ¹⁾	1000 t	112	55	57
Nahrungsverbrauch insgesamt	1001 t	5.047	618	4.428
Pro-Kopf-Verbrauch der Bevölkerung ³⁾	kg	61,4	7,5	53,9
Nahrungsverbrauch insg. % Verkäufe der Landwirtschaft	%	47,4	120,4	43,9
davon Kartoffelerzeugnisse in Frischwert	kg	34,5		
V. Inlandserzeugung insg. für Nahrungszwecke				
Nahrungsverbrauch insgesamt	1000 t	5.046,8	618,4	4.428,4
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	3.263,0	429,3	3.329,2
+ Ausfuhr aus Inlandserzeugung	1000 t	2.527,3	15,9	2.511,4
./. Marktverluste aus Ausfuhren	1000 t	40,4	0,3	40,2
Inlandserzeugung insg. für Nahrungszwecke	1000 t	5.749,8	444,9	5.800,5
% der Verkäufe der Landwirtschaft	%	55,2	95,1	58,3
% der verwendbaren Erzeugung	%	52,4	80,9	55,7
% des Nahrungsverbrauchs insgesamt	%	113,9	71,9	131,0
(Nahrungs-Selbstversorgungsgrad)		103,7		
¹⁾ in Angleichung an BMVEL Bezeichnung - früher: Verbrauch der Selbstversorger				82,22
²⁾ einschließlich Erzeugnisse in Frischwert				
Versorgungsgrad insgesamt	%	144		
Nahrung einschließlich Stärke	1000 t	5.542,4	618,4	4.924,0
Pro-Kopf-Verbrauch (incl. Stärke für Nahr.)	kg	67,4	7,5	59,9
(Nahrungs-Selbstversorgungsgrad)	%	103,7	71,9	117,8

Tabelle 1.3: Versorgungsbilanz Kartoffeln insgesamt für die Bundesrepublik Deutschland 2008/2009
(vorläufig) einschließlich der Erzeugung in Betrieben unter 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche

Bilanzposten	Einheit	Kartoffeln gesamt	Früh- Kartoffeln	Mittelfrühe und späte Kartoffeln
I. Anbau und Ernte				
Anbauflächen	1000 ha	260	14	245
Erträge (100 kg/ha)	100 kg/ha	437,6	316,0	444,8
Ernte	1000 t	11.369	458	10.911
II. Erzeugungsbilanz				
Zuschätzung von Betrieben unter 2 ha	1000 t	273	82	191
Verluste / Schw und	1000 t	931	43	888
Verw endbare Erzeugung	1000 t	10.710	496	10.214
Eigenverbrauch	1000 t	536	76	459
Saatgut	1000 t	215	6	209
sonstiger Eigenbedarf, Futter	1000 t	208	21	187
Nahrung direkt ¹⁾	1000 t	112	50	62
Verkäufe d. Landw irtschaft	1000 t	10.175	420	9.755
III. Marktbilanz				
Verkäufe d. Landw irtschaft	1000 t	10.175	420	9.755
Bestandsänderungen	1000 t	-127	0	-127
Einfuhr ²⁾	1000 t	1.773	157	1.616
davon für Nahrung	1000 t	1.529	157	1.373
Ausfuhr ²⁾	1000 t	4.932	17	4.915
davon Nahrungsmittel	1000 t	2.583	17	2.567
davon Stärke	1001 t	1.654	0	1.654
Inlandsverw endung über den Markt	1000 t	6.889	560	6.329
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	5.116	403	4.713
Saatgut	1000 t	359	23	336
davon aus Inlandserzeugung		344	0	344
Futter, Sonstiges	1000 t	0	0	0
Verluste	1000 t	256	27	229
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	168	20	148
Industrielle Verw ertung	1000 t	1.412	0	1.412
Davon aus Inlandserzeugung	1000 t	1.411	0	1.411
Davon Stärke für Nahrung	1001 t	533	0	533
Nahrung	1000 t	4.862	510	4.352
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	3.193	383	3.343
IV. Nahrungsbilanz				
Nahrungsverbrauch insgesamt über Markt	1000 t	4.862	510	4.352
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	3.193	383	3.343
Nahrung direkt ¹⁾	1000 t	112	50	62
Nahrungsverbrauch insgesamt	1001 t	4.974	560	4.414
Pro-Kopf-Verbrauch der Bevölkerung ³⁾	kg	60,6	6,8	53,8
Nahrungsverbrauch insg. % Verkäufe der Landw irtschaft	%	47,8	121,4	44,6
davon Kartoffelerzeugnisse in Frischw ert	kg	33,1		
V. Inlandserzeugung insg. für Nahrungszwecke				
Nahrungsverbrauch insgesamt	1000 t	4.973,8	559,5	4.414,3
davon aus Inlandserzeugung	1000 t	3.193,3	383,1	3.343,0
+ Ausfuhr aus Inlandserzeugung	1000 t	2.583,4	16,7	2.566,7
./. Marktverluste aus Ausfuhren	1000 t	41,3	0,3	41,1
Inlandserzeugung insg. für Nahrungszw ecke	1000 t	5.735,4	399,5	5.868,6
% der Verkäufe der Landw irtschaft	%	56,4	95,1	60,2
% der verw endbaren Erzeugung	%	53,5	80,5	57,5
% des Nahrungsverbrauchs insgesamt	%	115,3	71,4	132,9
(Nahrungs-Selbstversorgungsgrad)		104,2		
¹⁾ in Angleichung an BMVEL Bezeichnung - früher: Verbrauch der Selbstversorger				
²⁾ einschließlich Erzeugnisse in Frischwert				
82,02				
Versorgungsgrad insgesamt	%	144		
Nahrung einschließlich Stärke	1000 t	5.506,5	559,5	4.947,0
Pro-Kopf-Verbrauch (incl. Stärke für Nahr.)	kg	67,1	6,8	60,3
(Nahrungs-Selbstversorgungsgrad)	%	104,2	71,4	118,6

Tab. 2: Gegenüberstellung der verwendbaren, regionalen Kartoffelerzeugung und des Nahrungsverbrauchs gegliedert nach Reifegruppen (Quelle: Statistische Landesämter)

Tab. 2.1: Wirtschaftsjahr 2006/2007

Land	Frühkartoffeln			Spätkartoffeln			Kartoffeln gesamt				Einwohner 1.000	Bedarf bei 66,40 kg	Differenz
	Anbaufläche	Ertrag	Ernte	Anbaufläche	Ertrag	Ernte	Anbaufläche	Ertrag	Ernte	Verwendbare Erzeugung		Pro-Kopf- Verbrauch	
	1000 ha	dt/ha	1000 t	1000 ha	dt/ha	1000 t	1000 ha	dt/ha	1000 t	1000 t		1000 t	
Baden-Württemberg	0,9	266,7	22,9	5,7	327,8	186,5	6,6	319,8	209,4	197,6	10.739	713,1	-515,5
Bayern	1,5	250,0	37,7	47,4	391,7	1.857,6	48,9	387,3	1.895,2	1.788,9	12.493	829,5	959,4
Berlin-Brandenburg	0,1	244,2	2,0	11,3	251,6	283,2	11,4	251,5	285,2	269,2	5.952	395,2	-126,0
Hessen	0,8	309,2	25,1	4,0	325,9	129,0	4,8	323,1	154,1	145,4	6.075	403,4	-258,0
Mecklenburg-Vorpommern	0,0	210,1	0,7	16,6	308,9	511,7	16,6	308,7	512,4	483,7	1.694	112,5	371,2
Niedersachsen	3,8	297,4	113,3	115,0	374,1	4.304,1	118,8	371,7	4.417,4	4.169,7	7.983	530,1	3.639,6
Nordrhein-Westfalen	3,3	313,5	103,4	27,2	442,4	1.205,4	30,5	428,5	1.308,8	1.235,4	18.029	1.197,1	38,3
Rheinland-Pfalz	3,5	327,5	115,0	4,9	363,9	178,7	8,4	348,7	293,6	277,2	4.053	269,1	8,1
Saarland	0,0	183,3	0,3	0,1	289,6	4,2	0,1	279,9	4,5	4,2	1.043	69,3	-65,1
Sachsen	0,3	276,4	7,9	7,0	323,5	225,9	7,3	321,6	233,8	220,7	4.250	282,2	-61,5
Sachsen-Anhalt	0,4	237,9	10,6	12,6	350,7	440,3	13,0	346,8	450,9	425,6	2.442	162,1	263,5
Schleswig-Holstein, HH, HB	0,3	232,2	7,7	5,1	337,1	173,4	5,4	330,8	181,2	171,0	5.253	348,8	-177,8
Thüringen	0,0	193,8	0,3	2,4	355,2	83,8	2,4	354,1	84,1	79,4	2.311	153,5	-74,1
Deutschland	15,0	297,8	446,8	259,3	369,6	9.583,8	274,3	365,7	10.030,6	9.468,0	82.315	5.465,8	4.002,2

Tab. 2.2: Wirtschaftsjahr 2007/2008

Land	Frühkartoffeln			Spätkartoffeln			Kartoffeln gesamt				Einwohner 1.000	Bedarf bei 66,40 kg	Differenz
	Anbaufläche	Ertrag	Ernte	Anbaufläche	Ertrag	Ernte	Anbaufläche	Ertrag	Ernte	Verwendbare Erzeugung		Pro-Kopf- Verbrauch	
	1000 ha	dt/ha	1000 t	1000 ha	dt/ha	1000 t	1000 ha	dt/ha	1000 t	1000 t		1000 t	
Baden-Württemberg	1,0	283,7	28,3	5,0	363,2	179,8	5,9	349,9	208,1	196,4	10.750	713,8	-517,4
Bayern	1,6	287,7	47,4	46,4	441,1	4.045,2	48,0	435,8	2.092,5	1.975,2	12.520	831,4	1.143,8
Berlin-Brandenburg	0,1	281,9	3,6	10,2	325,8	333,6	10,4	325,3	337,2	318,3	5.952	395,2	-76,9
Hessen	0,9	307,1	28,8	4,0	367,4	146,9	4,9	355,9	175,6	165,8	6.073	403,2	-237,4
Mecklenburg-Vorpommern	0,0	269,2	1,0	15,8	385,8	611,4	15,9	385,0	612,3	578,0	1.680	111,6	466,4
Niedersachsen	3,7	314,5	117,3	116,5	438,8	5.107,2	120,2	434,5	5.224,6	4.931,6	7.972	529,3	4.402,3
Nordrhein-Westfalen	3,7	342,9	127,8	28,0	465,1	1.302,7	31,7	450,7	1.430,6	1.350,4	17.997	1.195,0	155,4
Rheinland-Pfalz	3,5	345,4	120,7	5,0	382,8	190,5	8,5	367,4	311,3	293,8	4.046	268,7	25,1
Saarland	0,0	218,9	0,4	0,1	359,8	5,2	0,2	345,0	5,6	5,3	1.037	68,9	-63,6
Sachsen	0,2	357,4	8,4	7,7	434,3	335,0	8,0	432,0	343,4	324,2	4.220	280,2	44,0
Sachsen-Anhalt	0,5	377,6	19,3	12,3	460,3	564,8	12,8	457,0	584,1	551,4	2.412	160,2	391,2
Schleswig-Holstein, HH, HB	0,4	269,9	9,9	5,6	352,6	197,1	5,9	347,4	207,2	195,5	5.271	350,0	-154,5
Thüringen	0,0	330,7	1,2	2,5	443,4	110,0	2,5	441,8	111,2	105,0	2.289	152,0	-47,0
Deutschland	15,9	324,0	514,0	259,1	429,6	11.129,7	275,0	423,5	11.643,8	10.990,8	82.218	5.459,3	5.531,5

Tab. 2.3: Wirtschaftsjahr 2008/2009 v

Land	Frühkartoffeln			Spätkartoffeln			Kartoffeln gesamt				Einwohner 1.000	Bedarf bei 66,40 kg	Differenz
	Anbaufläche	Ertrag	Ernte	Anbaufläche	Ertrag	Ernte	Anbaufläche	Ertrag	Ernte	Verwendbare Erzeugung		Pro-Kopf- Verbrauch	
	1000 ha	dt/ha	1000 t	1000 ha	dt/ha	1000 t	1000 ha	dt/ha	1000 t	1000 t		1000 t	
Baden-Württemberg	0,9	282,4	24,7	4,7	371,3	172,9	5,5	357,2	197,5	186,5	10.750	713,8	-527,3
Bayern	1,6	298,4	48,7	44,2	427,0	1.885,3	45,8	422,4	1.934,0	1.825,5	12.520	831,4	994,2
Berlin-Brandenburg	0,1	222,4	1,4	9,5	313,7	297,0	9,5	313,1	298,3	281,6	5.956	395,5	-113,9
Hessen	0,8	291,7	24,6	3,7	377,2	137,9	4,5	361,2	162,5	153,4	6.065	402,7	-249,3
Mecklenburg-Vorpommern	0,0	206,4	0,5	14,5	345,6	502,4	14,6	345,4	502,9	474,7	1.669	110,8	363,8
Niedersachsen	3,7	323,9	119,8	110,0	467,0	5.137,1	113,7	462,3	5.256,9	4.962,1	7.956	528,3	4.433,8
Nordrhein-Westfalen	2,8	360,1	100,6	27,2	554,8	1.510,5	30,0	536,6	1.611,0	1.520,7	17.933	1.190,8	329,9
Rheinland-Pfalz	3,7	303,3	112,0	4,8	352,0	170,3	8,5	330,9	282,2	266,4	4.028	267,5	-1,1
Saarland	0,0	194,3	0,2	0,1	359,6	3,9	0,1	342,7	4,1	3,9	1.030	68,4	-64,5
Sachsen	0,2	323,2	5,3	7,1	398,4	281,4	7,2	396,7	286,7	270,6	4.193	278,4	-7,8
Sachsen-Anhalt	0,3	360,3	11,1	12,3	447,5	548,8	12,6	445,3	560,0	528,6	2.385	158,3	370,2
Schleswig-Holstein, HH, HB	0,3	234,0	7,8	5,0	362,8	183,7	5,4	354,8	191,5	180,8	5.271	350,0	-169,2
Thüringen	0,0	221,6	1,0	2,3	355,9	80,3	2,3	353,3	81,3	76,7	2.268	150,6	-73,9
Deutschland	14,5	316,0	457,5	245,3	444,8	10.911,4	259,8	437,6	11.369,0	10.731,4	82.023	5.446,4	5.285,0

Tab. 3.1: Kartoffelanbauflächen der Länder seit dem Jahr 2006 im Vergleich zu den Mittelwerten der Jahre 2006 bis 2008

Land	Anbauflächen					Abweichungen gegenüber dem Mittelwert der Jahre 2006 bis 2008		
	2006	2007	2008	Ø 2006 – 2008	Anteil an Gesamtfläche	2006	2007	2008
	in 1.000 ha				%	in %		
Baden-Württemberg	6,5	5,9	5,5	6,0	2,2	9,0	-1,0	-8,0
Bayern	48,9	48,0	45,8	47,6	17,6	2,9	0,9	-3,8
Berlin-Brandenburg	11,3	10,4	9,5	10,4	3,9	8,9	-0,4	-8,5
Hessen	4,8	4,9	4,5	4,7	1,8	0,7	4,2	-5,0
Mecklenburg-Vorpommern	16,6	15,9	14,6	15,7	5,8	5,9	1,3	-7,1
Niedersachsen	118,8	120,2	113,7	117,6	43,6	1,1	2,2	-3,3
Nordrhein-Westfalen	30,5	31,7	30,0	30,8	11,4	-0,7	3,2	-2,4
Rheinland-Pfalz	8,4	8,5	8,5	8,5	3,1	-0,6	0,0	0,6
Saarland	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	8,0	10,1	-18,1
Sachsen	7,3	8,0	7,2	7,5	2,8	-2,8	6,3	-3,4
Sachsen-Anhalt	13,0	12,8	12,6	12,8	4,7	1,7	0,0	-1,7
Schleswig-Holstein, HH, HB	5,5	5,9	5,4	5,6	2,1	-2,4	6,3	-3,8
Thüringen	2,4	2,5	2,3	2,4	0,9	-0,9	5,0	-4,1
Deutschland	274,3	275,0	259,8	269,7	100,0	1,7	2,0	-3,7

Tab. 3.2: Kartoffelerntemengen der Länder seit dem Jahr 2006 im Vergleich zu den Mittelwerten der Jahre 2006 bis 2008

Land	Erntemenge					Abweichungen gegenüber dem Mittelwert der Jahre 2006 bis 2008		
	2006	2007	2008	Ø 2006 – 2008	Anteil an Gesamternte	2006	2007	2008
	in 1.000 t				%	in %		
Baden-Württemberg	209,4	208,1	197,5	205,0	1,9	2,1	1,5	-3,6
Bayern	1.895,2	2.092,5	1.934,0	1.973,9	17,9	-4,0	6,0	-2,0
Berlin-Brandenburg	285,2	337,2	298,3	307,0	2,8	-7,0	9,8	-2,8
Hessen	154,1	175,6	162,5	164,1	1,5	-6,1	7,1	-1,0
Mecklenburg-Vorpommern	512,4	612,3	502,9	542,5	4,9	-5,6	12,9	-7,3
Niedersachsen	4.417,4	5.224,6	5.256,9	4.966,3	45,1	-11,1	5,2	5,9
Nordrhein-Westfalen	1.308,8	1.430,6	1.611,0	1.450,1	13,2	-9,7	-1,3	11,1
Rheinland-Pfalz	293,6	311,3	282,2	295,7	2,7	-0,7	5,3	-4,6
Saarland	4,5	5,6	4,1	4,7	0,0	-5,8	18,3	-12,5
Sachsen	233,8	343,4	286,7	288,0	2,6	-18,8	19,3	-0,5
Sachsen-Anhalt	450,9	584,1	560,0	531,7	4,8	-15,2	9,9	5,3
Schleswig-Holstein, HH, HB	181,2	207,2	191,5	193,3	1,8	-6,3	7,2	-0,9
Thüringen	84,1	111,2	81,3	92,2	0,8	-8,8	20,6	-11,9
Deutschland	10.030,6	11.643,8	11.369,0	11.014,5	100,0	-8,9	5,7	3,2

Tabelle 4: Kartoffelbestände Anfang Januar und Versorgungsreichweiten der Länder 2006, 2007 und 2008 v.

Land	Wirtschaftsjahr 2006/07				Wirtschaftsjahr 2007/08				Wirtschaftsjahr 2008/09 v						
	Bestände	Einwohner	Reichweite	Kartoffeln gesamt Pro-Kopf-Verbr. 63 kg	Bestände	Einwohner	Reichweite	Kartoffeln gesamt Pro-Kopf-Verbr. 63 kg	Bestände	Einwohner	Reichweite	Kartoffeln gesamt Pro-Kopf-Verbr. 63 kg			
	Anfang Januar 2006				Anfang Januar 2007				Anfang Januar 2008						
	in 1.000 t	in 1.000	in Wochen	in 1.000 t	in 1.000	in Wochen	in 1.000 t	in 1.000	in Wochen						
Baden-Württemberg Bayern Brandenburg Hessen Mecklenburg-Vorpommern Niedersachsen Nordrhein-Westfalen Rheinland-Pfalz Saarland Sachsen Sachsen-Anhalt Schleswig-Holstein Thüringen	47,1	10.738,8	4		36,7	10.749,8	3		37,2	10.749,5	3				
	536,7	12.492,7	35		628,9	12.520,3	41		563,3	12.520,3	36				
	24,2	5.951,8	3		46,8	5.952,0	6		41,1	5.955,5	6				
	43,3	6.075,4	6		71,1	6.072,6	10		26,3	6.065,0	3				
	123,6	1.693,8	60		24,4	1.679,7	12		135,2	1.668,5	65				
	1.203,0	8.646,7	114		1.522,5	8.634,8	146		1.745,0	8.618,6	162				
	367,8	18.028,7	17		190,3	17.996,6	9		273,9	17.933,1	12				
	36,0	4.052,9	7		37,5	4.045,6	8		23,6	4.028,4	5				
	0,7	1.043,2	1		1,9	1.036,6	2		1,0	1.030,3	1				
	63,2	4.249,8	12		94,6	4.220,2	19		115,4	4.192,8	22				
	55,0	2.441,8	18		74,9	2.412,5	26		173,6	2.384,6	58				
	85,9	4.588,4	15		108,9	4.608,0	20		77,6	4.608,8	13				
	29,7	2.311,1	10		51,1	2.289,2	18		37,2	2.267,8	13				
	Deutschland	2.616,2	82.314,9	26		2.889,6	82.217,8	29		3.250,4	82.023,1	32			

Tabelle 5.1: Kartoffeleinfuhren in Deutschland von 2006 bis 2008 v.

	Insgesamt	Nicht-Nahrung		Zu Nahrungs- zwecken		Frühkartoffeln		Erzeugnisse (Frischgewicht)	
	1000 t	1000 t	%	1000 t	%	1000 t	%	1000 t	%
2006/07	1.879	299	15,9	1.580	84,1	190	10,1	904	48,1
2007/08	1.771	285	16,1	1.487	83,9	165	9,3	993	56,1
2008/09 v	1.773	242	13,7	1.531	86,3	157	8,8	968	54,6

Tabelle 5.2: Kartoffelausfuhren in Deutschland von 2006 bis 2008 v.

	Insgesamt	Nicht-Nahrung		Zu Nahrungs- zwecken		Frühkartoffeln		Erzeugnisse (Frischgewicht)	
	1000 t	1000 t	%	1000 t	%	1000 t	%	1000 t	%
2006/07	4.588	1.919	41,8	2.669	58,2	26	0,6	1.262	27,5
2007/08	4.567	1.708	37,4	2.859	62,6	16	0,3	1.268	27,8
2008/09 v	4.638	1.712	36,9	2.926	63,1	17	0,4	1.304	28,1

Tabelle 6: Gesamtübersicht Kartoffelanbau und -Ernte weltweit

Quelle: Kartoffelbau 12/2008 (59. Jg.), FAO

	2006 Fläche	2006 Ertrag	2006 Erzeugung	2007 v Fläche	2007 v Ertrag	2007 v Erzeugung
	1000 ha	Dt/ha	1000 t	1000 ha	Dt/ha	1000 t
Asien	8.366	155	129.624	8.701	157	135.529
Europa	7.354	172	126.515	7.440	173	128.608
Afrika	1.495	109	16.345	1.503	108	16.309
Südamerika	868	158	13.712	865	158	13.703
Nordamerika	688	387	26.659	697	352	24.556
Ozeanien	49	366	1.792	43	385	1.654
Welt insgesamt*:	18.830	167	315.100	19.264	166	320.712

*Summe der Einzelpositionen entspricht nicht der Angabe der Welt insgesamt, da Russland und andere kleinere Anbauggebiete der ehemaligen UDSSR und des ehemaligen Jugoslawiens nicht in den Angaben für Europa bzw. Asien enthalten sind., wohl aber in der Gesamtsumme
v=vorläufig

Tabelle 7: Anbaufläche und Ernte von Kartoffeln innerhalb der EU der Jahre 2007, 2008 und 2009 (vorläufig)

Quelle: Eurostat

Staat	Anbau			Ernte		
	2007	2008	2009 v	2007	2008	2009 v
	1000 ha	1000 ha	1000 ha	1000 t	1000 t	1000 t
Belgien	67,9	63,6	74,4 v	3.189,8	2.946,9	3.339,3 v
Bulgarien	22,4	21,7	12,9	298,7	353,1	.
Tschech. Republik	31,9	29,8	28,7	820,5	769,6	752,5
Dänemark	41,2	40,5	.	1.625,6	1.417,0	.
Deutschland	275,0	259,8	263,7	11.643,8	11.369,0	11.683,1
Estland	11,1	8,8	9,1	191,8	125,2	139,4
Irland	11,7	12,0	10,6	399,0	371,9	363,3
Griechenland	33,1	33,5	.	829,3	848,4	.
Spanien	89,3	85,3	84,5 v	2.518,2	2.325,3	2.477,5 v
Frankreich	158,8 v	156,2	155,2 e	7.205,8 v	6.808,2	6.771,9 e
Italien	69,5	70,6	69,1	1.781,6	1.729,8	1.710,0
Zypern	4,3 v	6,0 v	5,3 p	143,2 v	131,7 v	107,3 v
Lettland	40,3	37,8	30,0	630,0	673,4	525,4
Litauen	52,3	48,0	46,1	571,5	709,8	599,3 v
Luxemburg	0,6	0,6	0,6	20,0	21,8	20,0
Ungarn	25,1	25,4	21,2	563,1	683,9	536,1
Malta	.	.	1,4	15,0	19,0	10,1
Niederlande	156,9	151,9	155,2	6.870,4	6.992,7	7.181,0
Österreich	22,7	22,8	22,7	668,8	756,9	722,1
Polen	549,4	529,5	488,7	11.791,1	10.462,1	9.230,0 v
Portugal	42,2	38,9	36,0 v	656,6	566,6	519,3 e
Rumänien	268,1	255,3	254,5 v	3.712,4	3.649,0	4.010,9 v
Slowenien	5,7	4,4	4,2	131,1	100,3	103,4
Slowakei	18,4	14,3	11,7	287,7	245,3	216,1
Finnland	27,6	26,5	26,4	701,6	684,4	755,3
Schweden	28,4	26,9	26,8	789,0	853,2	854,3
Vereinigtes Königreich	140,2	143,6	.	5.564,0	6.145,0	6.423,0
EU 27	2.194,1 v	2.114,6 v	1.839,0 v	63.619,6 v	61.759,5 v	59.050,6 v

: = Nicht v erfügbar

v = Vorläufige Zahl

e = Geschätzter Wert

Tabelle 8: Jährlicher Pro-Kopf-Verbrauch von Kartoffeln innerhalb der EU (kg/Einwohner)

Quelle: ZMP

	2005/2006	2006/2007	2007/2008 v
Deutschland	63,0	61,1	60,7
Frankreich	47,4	50,6	.
Italien	43,3	44,7	.
Niederlande	.	74,7	.
Belgien	83,1	84,8	.
Vereinigtes Königreich	94,6	94,4	92,8
Irland	126,1	.	.
Dänemark	55,0	54,8	.
Griechenland	94,1	.	.
Spanien	.	.	.
Portugal	88,4	88,6	.
Österreich	53,3	54,8	.
Finnland	.	.	.
Schweden	83,9	82,0	.
Tschechien	75,1	.	.
Estland	107,1	109,0	108,8
Zypern	.	.	.
Lettland	147,4	102,3	.
Litauen	116,0	79,4	89,8
Ungarn	65,4	59,4	59,9
Malta	95,3	101,5	112,7
Polen	126,3	120,6	121,2
Slowenien	.	.	.
Slowakei	60,0	54,3	61,2
Bulgarien	38,3	.	.
Rumänien	85,6	91,1	70,3